



Geschäftsbericht 2010

swisstennis 

**TIME TO
PLAY**
27.08.2011
FOR YOU!

**DIE SCHWEIZ SCHLÄGT AUF
ZUM TAG DES TENNIS.**

850 CLUBS – 4'000 COURTS –
7'000 COACHES: WIR SIND BEREIT.

SPIEL MIT!

WWW.TIMETOPLAY.CH

Berichtteil

Swiss Tennis Zentralvorstand	2
Swiss Tennis Struktur	3
Swiss Tennis Team	4
Editorial	6
Finanzen	8
Ausbau Nationales Leistungszentrum	9
Marketing/Kommunikation	10
Entwicklung/Promotion	12
Spitzensport	14
Davis Cup/Fed Cup	17
Wettkampf	18
Ausbildung	20
IT	23
Swiss Tennis AG	24

Finanzteil

Bericht der Kontrollstelle	25
Bilanz per 30. September 2010	26
Erfolgsrechnung 2009/10	28
Anhang per 30. September 2010	29
Bericht des Konzernprüfers	31
Konsolidierte Bilanz per 30. September 2010	32
Konsolidierte Erfolgsrechnung 2009/10	34
Konsolidierte Geldflussrechnung 2009/10	35
Nachweis Fonds- und Verbandskapital	36
Leistungsbericht per 30. September 2010 und Swiss Tennis Leitbild	37
Anhang Konsolidierte Jahresrechnung per 30. September 2010	39
Budgetierung 2010/11 und 2011/12	47
Statistiken	48












Impressum

Redaktion/Gestaltung	Swiss Tennis
Bilder	EQ Images, Zürich
Druck	Hertig Druck, Lyss

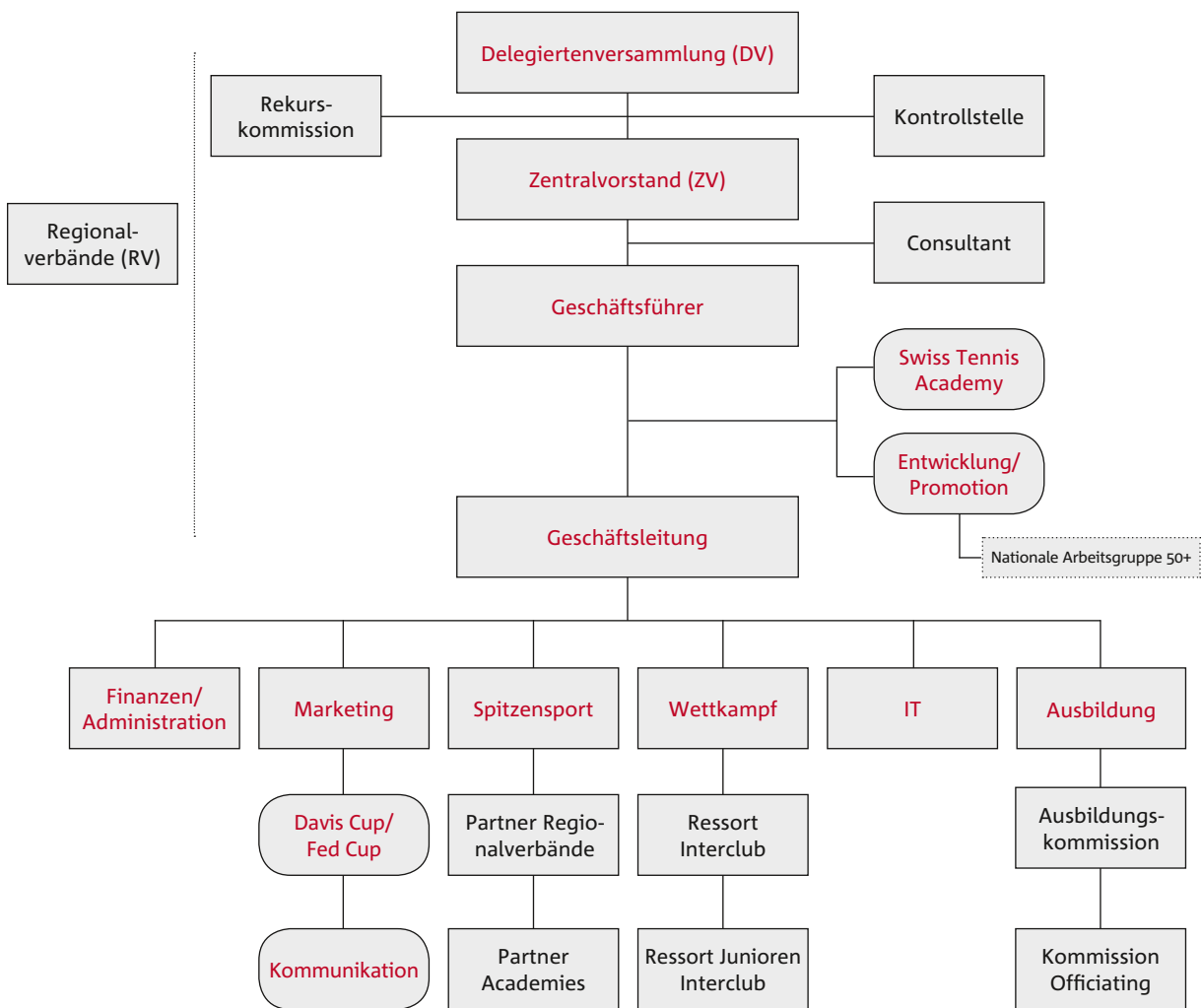
Titelbild

Dominic P. Dedial ist mit 3 ½ Jahren bereits ein begeisterter Tennisfan. Die Aufnahme erfolgte anlässlich der Kids Champion Games im Dezember 2010 in Biel.





























Personelle Zusammensetzung Zentralvorstand Swiss Tennis per 01.01.2011






Zentralvorstand	
 Präsident René Stammbach	
 Stellvertretender Präsident Tiziano Bernaschina	 Vizepräsident Erik Keller
 Regionalverbands- vertreter FriJuNe Jean-Jacques Beuchat	 Regionalverbands- vertreter Zürich Mark Brunner
 Regionalverbands- vertreter Ostschweiz Peter Rothenberger	 Regionalverbands- vertreter Basel Peter von Dach
 Mitglied Christiane Jolissaint	 Mitglied Hervé Fumeaux
 Mitglied Beat Schori	 Mitglied Ruth Wipfli Steinegger

Erweitertes Organigramm Swiss Tennis







Personelle Zusammensetzung Swiss Tennis und Swiss Tennis Academy per 01.01.2011

Geschäftsleitung		
 Geschäftsführer Leiter Finanzen/ Administration Stefan Flückiger	 Leiter Marketing Thomas Burkhardt	 Leiter Spitzensport Alessandro Greco
Stabsstelle		
 Chef Entwicklung/ Promotion Marcel Weidmann	Stabsstellen	
 Entwicklung/ Promotion Bettina Schmutz	 Chef Davis Cup/ Fed Cup Daniel Monnin	 Spitzensport Sarah Fluri
Finanzen/Administration		
 Finanzen/ Administration Pascale Vasolli	 Chefin Kommuni- kation Sandra Pérez	 Headcoach Herren Roland Burtscher
 Finanzen/ Administration Ruth Reusser	 Kommunikation Mirjam Kopp	 Headcoach Damen Jens Gerlach
 Finanzen/ Administration Sonja Ramseier	Marketing	
 Finanzen/ Administration Brigitte Kaufmann	 Marketing Nicole von Känel	 Headcoach Kondition Beni Linder
 Lernende Nicole Schneider	 Marketing Kathrin Tröhler	 Nachwuchschefin Eva Stutzki-Krapf
 Lernende Aine Brechbühler		 Nationaltrainer Herren Dirk de Beus
 Lernende Jaël Dölker		 Nationaltrainer Herren Sven Swinnen
		 Nationaltrainer Damen Gerald Mild
		 Nationaltrainer Damen Kai Stentenbach
		 Nationaltrainer Kondition Christoph Biaggi
		 Spitzensport Annemarie Rüegg

	Leiter Wettkampf Andreas Fischer
	Wettkampf Karin Rosser
	Wettkampf Sandra Strub
	Wettkampf Matthias Renfer
	Wettkampf Pascal Orlando

	Leiter IT Peter Dosé
	IT Sabine Ingold

	Leiter Ausbildung Dominik Schmid
	Ausbildung Ilona Schönmann
	Ausbildung Karin Lüthi
	Ausbildung Jürg Bühler

Swiss Tennis Academy

	Headcoach Rolf Bühler
	Coach Jürg Zimmermann
	Sportpsychologe Jürg Bühler
	Schule/Soziales Annemarie Rüegg
	Headcoach Kondition Beni Linder
	Coach Kondition Christoph Biaggi



Nachhaltigkeit

6

Am 16. Dezember 2010 fand in Biel unter Beteiligung von Polit-, Sport- und Medienvertretern der Spatenstich für die Erweiterung des Nationalen Leistungszentrums (NLZ) statt. Vorgegangen waren speditive und fruchtbare Verhandlungen mit der Stadt Biel zum Kauf des benötigten Terrains sowie ein – auf Grund von komplizierten und teils schwer nachvollziehbaren nationalen baurechtlichen Vorgaben – langwieriges Baugenehmigungsverfahren, das eine Projektverzögerung von über einem halben Jahr verursachte. Das Bundesamt für Sport (BASPO) mit Mitteln aus dem Fonds für Nationale Sportanlagen (NASAK III) sowie Swiss Olympic steuern beträchtliche Mittel in der Gesamthöhe von CHF 2 Mio. an die Gesamtkosten von CHF 5,8 Mio. bei. Die restliche Finanzierung des Vorhabens konnte durch Eigenmittel und Hypothekarkredite zu tiefen Marktkonditionen langfristig gesichert werden.

Die Inbetriebnahme dieses für Swiss Tennis bedeutenden Projekts ist auf Ende 2011 geplant. Dann wird unser Spitzensportnachwuchs Tennis- und Konditionstraining, Schule, Unterkunft und Verpflegung sowie Teile der Erholungs- und Freizeit an einem Ort vorfinden. Die neu geschaffene Swiss Tennis Academy wird parallel dazu internationale und nationale Athleten zu angehenden Profi-TennisspielerInnen ausbilden und dafür sorgen, dass im NLZ stets genügend Sparringpartner verfügbar sind.

Zur baulichen Nachhaltigkeit strebt Swiss Tennis mit der Konsolidierung des Trainerstabes, der Neubesetzung des Abteilungsleiters Spitzensport und besonders mit dem Zuzug eines international renommierten Tennisexperten und -coachs in der Person des Schweizer Heinz Günthardt auch Expertise und Nachhaltigkeit auf der personellen und betrieblichen Ebene an. Mit diesen Massnahmen wollen wir versuchen, die Lücke, die momentan hinter unseren Top-Aushängeschildern

besteht und auf absehbare Zeit bestehen bleibt, mittel- und langfristig zu schliessen.

Derzeitige internationale Erfolge unserer AthletInnen gab es dennoch zahlreiche. Stellvertretend für die Top-Leistungen möchte ich den Gewinn des Australian Opens und des ATP World Tour Finals durch unseren Schweizer Ausnahmesportler Roger Federer sowie den Exploit von Stanislas Wawrinka an den US Open erwähnen. Zudem stellte die Schweiz in diesem Jahr mit Patty Schnyder, Tímea Bacsinszky und Stefanie Vögele zeitweise drei WTA Top-100-Spielerinnen. Von den Erfolgen der Nachwuchshoffnungen seien hier der Sieg von Dimitri Bretting am ITF-Juniorenturnier in Bangkok sowie das Vordringen der erst 13-jährigen Belinda Bencic auf Platz 3 der europäischen U14-Rangliste erwähnt.

Licht, aber noch mehr Schatten, war 2010 bei den Teamwettbewerben vorhanden. Der Abstieg des Davis-Cup-Teams in die Europazone nach verlorenem Relegationsspiel in Kasachstan und die tolle Leistung unseres jungen Fed-Cup-Teams trotz verpasstem Aufstieg in die Weltgruppe zeugen davon.

Die von der Delegiertenversammlung 2010 in Auftrag gegebene Prüfung und nachhaltige Konsolidierung der Nachwuchsförderung wurde unter der Leitung von ZV-Mitglied Mark Brunner im Berichtsjahr abgeschlossen. Experten aus dem Nachwuchsbereich, Eltern, Vertreter der Regionalverbände und Swiss Tennis Partner Academies, Berater aus den übergeordneten Institutionen Swiss Olympic und dem Baspo haben in gemeinsamer Arbeit das neue «Förderkonzept» entworfen. Ein nunmehr knapp 20-seitiges Dokument beantwortet die wesentlichen technischen, schulischen und finanziellen Fragen in diesem Bereich. Allen, die an dieser komplexen Problemstellung und der Lösung mitdebattiert und mitgearbeitet haben, gehört mein persönlicher Dank.



Im Ausbildungsbereich konnte Swiss Tennis in einer Vorreiterrolle zusammen mit anderen Sportverbänden die Homologierung des Tennislehrerberufs durch die sogenannte nationale BBT-Anerkennung vorantreiben. Erfreulich ist auch die Unterzeichnung einer neuen Kooperationsvereinbarung mit der Swiss Professional Tennis Association (SPTA), dem ehemaligen Tennislehrerverband.

In der IT konnte eine längere «Umbauphase» abgeschlossen werden, die der höheren Nutzungs- und Besucherfrequenz unserer Website und den dort angebotenen Dienstleistungen Rechnung trägt. An Spitzentagen verzeichnet www.swisstennis.ch inzwischen schon mehr als eine Million Seitenaufrufe.

Wegweisend ist im Marketing- und Kommunikationsbereich die Neuorganisation der Sponsoringstruktur. Mittels eines von unserer Partneragentur «Sport Mind» neu konzipierten Modells sollen bereits in Kürze die budgetierten Erträge, die zurzeit nicht erreicht werden, generiert werden. Hauptziel der Abteilung Marketing ist nach wie vor, mehr Leute im Land zum Tennisspielen zu bringen – dazu besteht eine Vielzahl von grossen und kleinen Projekten, allen voran die Durchführung des 1. Nationalen Tag des Tennis am 27. August 2011. Im Kommunikationsbereich wurde vom ZV eine umfassende Kommunikations- und Informationsstrategie verabschiedet. Ein wesentlicher Punkt ist eine engere Zusammenarbeit mit den Kommunikationsverantwortlichen der Regionalverbände, die mit zwei Informationsmeetings in der Berichtsperiode startete.

Die inzwischen etablierte Stabsstelle Entwicklung/Promotion wartete mit einer Fülle von Aktivitäten auf, die der Konsolidierung bzw. Steigerung der Anzahl Tennisspielenden in der Schweiz dienen. Als Beispiele führe ich die Verdoppelung der Kids Tennis-Events,

die Einführung von Beach Tennis, die Umsetzung von Schulsportaktivitäten und die inzwischen abgeschlossene Rekrutierung der Verantwortlichen 50+ in praktisch allen Regionalverbänden an.

Der Wettkampfbereich ist gekennzeichnet von Kontinuität. Die Anzahl der lizenzierten TennisspielerInnen hielt sich stabil auf hohem Niveau (54'149 Lizenzen) – dasselbe gilt für die Anzahl Partien im Interclub. Besonders erwähnenswert ist hier die U12-Teammeisterschaft der Knaben, wo mit 609 Teams ein neuer Teilnehmerrekord erreicht wurde.

Last but not least – die Finanzen: Durch hohes Kostenbewusstsein in allen Abteilungen und gesteigerten Erträgen überstieg der abermalige hohe Gewinn von CHF 515'293.42 das Budget um rund CHF 90'000.00. Als Folge davon konnten Liquidität und Eigenkapitalbasis weiter erhöht werden und wir kommen damit dem gesetzten Ziel näher.

Mit vielen Funktionären auf Verbands-, Regionalverbands- und Clubebene hatte ich auch im 2010 wieder informative und interessante Begegnungen. Dafür möchte ich allen herzlich danken – wie auch unseren zahlreichen Sponsoren und Partnern, den SpitzenspielerInnen, Nachwuchsleuten und Coaches. Mein persönlicher Dank gilt meinen KollegInnen des ZV und den Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle in Biel, die vom ihrem kompetenten Direktor Stefan Flückiger erfolgreich geführt wird. Ich freue mich mit ihnen allen auf das Jubiläumsjahr 2011, in dem der Interclub sein 100-jähriges Bestehen feiert.

René Stambach
Präsident

Erneut positiver Abschluss

8

Das Geschäftsjahr 2009/10 schliesst mit einem Gewinn von CHF 515'293.42 und liegt damit knapp CHF 90'000.00 über der Budgetvorgabe.

Dieses erfreuliche Resultat war nur möglich dank einem hohen Kostenbewusstsein auf allen Stufen. Die betriebswirtschaftliche Ausrichtung und Führung eines Sportverbandes ist heute angebrachter denn je. Dies vor allem in Zeiten, wo die Akquisition von Sponsoringgeldern für Breitensportengagements nicht einfacher wird. Deshalb wird es für Swiss Tennis auch in Zukunft von grosser Wichtigkeit sein, den eingeschlagenen (finanziellen) Weg weiter zu beschreiten und die notwendigen und budgetierten Ertragsüberschüsse zu realisieren. Swiss Tennis ist heute als mittelgrosse KMU positioniert, beschäftigt über 40 Mitarbeitende und setzt ein Budget von mehr als CHF 10.0 Mio. um. Eine Entwicklung, die beeindruckt; eine Entwicklung, die verpflichtet. Und auch eine Entwicklung, die von Nachhaltigkeit geprägt sein soll.

Eigenkapital weiter erhöht

Mit dem realisierten Gewinn konnte die Erhöhung und damit Stärkung der Eigenkapitalbasis – wie von unserem Präsident mehrfach gefordert – erneut vollzogen werden. Das ausgewiesene Eigenkapital per Bilanzstichtag 30. September 2010 beträgt neu CHF 3.425 Mio. (ohne Fondskapital). Diese Kennzahl bekräftigt eindrücklich, dass wir finanziell auf dem richtigen Weg, jedoch noch nicht am Ziel sind.

Infolge der unsicheren Sponsoringentwicklung war es uns zudem – dank des guten Geschäftsabschlusses – möglich, den «Fonds Sponsoring» um CHF 300'000.00 zu erhöhen. Per Bilanzstichtag weist dieser Fonds einen Saldo von CHF 700'000.00 aus. Das Fondsreglement besagt, dass eine Fondsentnahme, die voraussichtlich im Geschäftsjahr 2010/11 notwendig sein wird,

ausschliesslich zur Finanzierung von Mindereinnahmen aus dem Sponsoringbereich möglich ist.

Bei einem budgetierten Gesamtertrag von CHF 10'420'500.00 schliesst die Erfolgsrechnung mit einem Ertragszuwachs von CHF 468'135.88. Dies unter Berücksichtigung der entsprechenden Erträge aus dem Davis- und Fed Cup. Der Gesamtaufwand schliesst bei einer Budgetvorgabe von CHF 9'994'500.00 mit einer Gesamtsumme von CHF 10'373'342.46, dies wiederum unter der Berücksichtigung der spezifischen Ausgaben für die Nationalmannschaften (Davis- und Fed Cup). Mit den erarbeiteten Resultaten dürfen wir auch dieses Jahr feststellen, dass wir über eine effiziente Kostenkontrolle verfügen und dementsprechend die Kosten jederzeit fest im Griff haben.

Weitere Gewinne sollen folgen

Gemäss dem Beschluss der Delegiertenversammlung 2010 wurden die Beiträge an die Regionalverbände im Rahmen der finanziellen Unterstützung der Leistungsstufe 1 um CHF 120'000.00 erhöht. Das Geschäftsjahr 2010/11 prognostiziert dementsprechend bei gleich bleibenden Sponsoringeinnahmen einen Gewinn von CHF 362'500.00. Für das nachfolgende Geschäftsjahr 2011/12 rechnen wir bei wiederum stagnierenden Sponsoringeinnahmen mit einem Ertragsüberschuss von CHF 408'300.00. Für beide Perioden kommen unveränderte, resp. gleich bleibende Gebührensätze zum Tragen. Es ist heute davon auszugehen, dass wir anlässlich der Delegiertenversammlung 2012 – mit Wirkung für das Geschäftsjahr 2012/13 – eine zumindest strukturell angepasste Gebührenordnung beantragen werden.

Stefan Flückiger

Geschäftsführer
Leiter Finanzen/Administration



Investition in die Zukunft



9





Durch Engagement profitieren

10

Der Sport- und Freizeitmarkt ist gesättigt und Tennis unterliegt einem stärker werdenden Verdrängungswettbewerb. Swiss Tennis hat im Berichtsjahr ein neues Leitbild und eine Gesamtstrategie verabschiedet, die auf operativer Ebene im Rahmen eines umfassenden Marketing- und Kommunikationskonzepts in opportune, nachhaltige Massnahmen zur Erreichung der hohen Gesamtziele heruntergebrochen wurden.

2010 war auch ein wichtiges Jahr bezüglich Sponsoring: 60 % der Verträge sollten Ende Jahr auslaufen. Intensive Aktivitäten im Bereich der Partnerbindung und der Neuakquisition sowie die komplette Überprüfung der Sponsorenstruktur gehörten somit zu den wichtigsten Zielsetzungen für das Geschäftsjahr.

Strukturoptimierung

In einem ersten Schritt wurde ein effizienteres Sponsoringmodell erarbeitet und verabschiedet. Inskünftig gibt es bei Swiss Tennis einen Leading Sponsor, bis zu vier Sponsoren sowie maximal acht Partner. Die Firmen in den ersten beiden Kategorien figurieren nicht nur als Verbandssponsoren, sondern sind auch als Eventsponsoren in den Swiss Tennis-Anlässen integriert, was den Firmen eine verbesserte Visibilität bringt. Das modulare Angebotssystem ist bedürfnisgerechter und macht ein Engagement bei Swiss Tennis attraktiver.

Nachhaltigkeit dank Arbeit am Detail

Der Alltag im Swiss Tennis Marketing besteht aber nur zum Teil aus konzeptionellen Tätigkeiten. Er ist geprägt von einer Vielzahl kleiner Aufgaben, die nach aussen für wenig Aufmerksamkeit sorgen, jedoch für den langfristigen Erfolg von Swiss Tennis und dem Engagement seiner Partner wichtig sind. Welche Leistungen stehen GENERALI zu? Wo werden Sponsorenlogos plaziert? Wer wird nach Gstaad eingeladen? Heisst es nun Orange Junior Interclub oder Junioren Interclub by

Orange? Wir stellen Rechnungen aus, erinnern Sponsoren an ihre Rechte, beraten, erklären und kommunizieren – Details hier und Details dort, die notwendig sind, damit am Schluss die Rechnung für alle aufgeht: Die Partner, Swiss Tennis und nicht zuletzt für unsere Mitglieder und die Tennisspielenden.

Der Fokus auf Details darf aber nicht dazu führen, dass zentrale Anliegen aus den Augen verloren werden. Die Marketing- und Kommunikationsaktivitäten von Swiss Tennis müssen dem Erreichen der langfristigen Zielsetzungen dienen. Die grosse Herausforderung für Swiss Tennis lautet denn auch: Wir wollen die Entwicklung des Tennissports auch in den kommenden Jahren positiv beeinflussen und die Tennisaktivitäten in der Schweiz steigern.

2010 hat Swiss Tennis internes Grafik-Know-How aufgebaut, das mehr Unabhängigkeit von Agenturen und damit Kosteneinsparungen bringt. Sämtliche wiederkehrenden Drucksachen und einfache Neugestaltungen werden nun intern erstellt.

Gut gerüstet

In der Kommunikation lag der Schwerpunkt auf der Umsetzung einer professionellen, zielgerichteten und wirksamen Kommunikationskultur auf allen Stufen intern und extern, der (Weiter-) Entwicklung von offensiven Informationsstrategien, der Selektion geeigneter Mittel, um alle Dialoggruppen zu erreichen sowie der Erstellung eines Konzeptpapiers im Bereich des Konflikt- und Krisenmanagements. Der angestrebte engere Austausch mit den Kommunikationsverantwortlichen der RV's wurde mit zwei Meetings im Juni in Gstaad und im Dezember in Biel neu lanciert.

Thomas Burkhardt
Leiter Marketing



Sponsoringmodell Basic

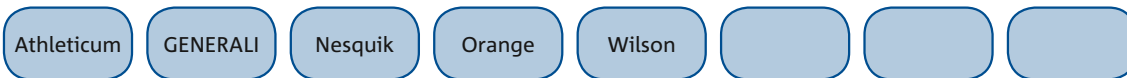
Leading Sponsor (1)



Sponsors (4)



Partners (8)



Sponsoringmodell pro Event

Title Sponsor (1)



Presenting Sponsor (1)



Sponsors (5)



Suppliers (5)



Event-Titelsponsoren

- GENERALI TROPHY
- GENERALI SENIOR TROPHY
- Athleticum Junior Champion Trophy
- Orange Junior Interclub
- Nike Junior Tour
- Syntax Junior Cup
- Kids Tennis by Nesquik
- Crocs Beach Tennis Tour

Nationalteams

- Securitas Swiss Davis Cup Team
- Securitas Swiss Fed Cup Team

Stand: 01.02.2011



Schule, Strand und Senioren

12

Dank zielgerichteter Aktivitäten für Kinder, Senioren und Trendsetter kamen 2010 rund 2'500 Schulkinder erstmals mit Tennis in Berührung, mehrere hundert Personen testeten die verwandte Sportart Beach Tennis und praktisch jeder vierte Mitgliederclub von Swiss Tennis hat einen Verantwortlichen 50+ ernannt, der sich um die Ausweitung des Seniorenprogramms kümmert.

Die Zielvorgaben der Stabsstelle Entwicklung/Promotion sind und bleiben hoch:

- Die Mitgliederzahl in den Clubs sowie die Zahl der Spielenden in Centern soll kontinuierlich ansteigen
- Durch aktive Werbung und Promotion für den Tennissport sollen potentielle Spieler auf Tennis aufmerksam gemacht und zum Ausprobieren animiert werden, speziell sollen Kinder und Jugendliche mit Tennis in Berührung gebracht werden. Dafür sind aktive Kooperationen mit Schulen vorgesehen.
- Das Alterssegment 50+ soll weiterhin flächendeckend und proaktiv bearbeitet werden

Schwerpunktmässig sind diese klaren Aufträge in vier Bereichen umgesetzt worden:

Verdoppelung der Kids Tennis-Events

Hatten 2009 29 Kids Tennis-Anlässe in der ganzen Schweiz stattgefunden, waren es im Berichtsjahr bereits über 50 Events, die von Swiss Tennis durchgeführt wurden. Kids Tennis by Nesquik, das Kinderförderungsprogramm des Verbands, das 2010 seinen fünften Geburtstag feierte, baute sein vielfältiges Aktivitätsprogramm weiter aus: der mit Netzen, Rackets, Bällen, Spielparcours, Zelt und Give-Aways für die Teilnehmenden gefüllte Play+Stay-Event Car kann nicht nur von Clubs und Centern, sondern auch von Schulen, Fest- und Messeorganistoren, Schwimmbadbetreibern und allen anderen Interessenten gemietet werden (Sommer

und Winter). Die bereits seit drei Jahren durchgeführten Kids Camps erzielten mit über 500 Kindern ebenfalls eine Verdoppelung der Teilnehmerzahlen.

Bewegung unterstützen

Als erster nationaler Sportverband fungiert Swiss Tennis seit März 2010 als Sportpartner der Initiative «fit-4-future», die sich zum Ziel gesetzt hat, die Lebensgewohnheiten von Schulkindern nachhaltig positiv zu beeinflussen und dies durch eine enge Zusammenarbeit mit Schulen, Eltern und Lehrpersonen erreicht. In der Schweiz ist aktuell jede achte Primarschule – insgesamt 440 Schulen – ins Programm eingebunden. Das bedeutet einerseits, dass diese Schulen mit Spieltonnen ausgerüstet werden, die verschiedenes Sport- und Spiequipment enthalten und die Kinder ihre Pausen somit aktiv verbringen können. Swiss Tennis liefert dafür kindergerechte Tennisschläger, Netze und Bälle.

Andererseits haben diese Schulen die Möglichkeit, mit Unterstützung von Swiss Tennis Tennis-Schnuppertage durchzuführen. Diese werden immer zusammen mit dem nächstgelegenen Tennisclub oder -center organisiert, um den Kontakt zwischen den Kindern und ihren möglichen zukünftigen Coaches direkt herzustellen. 20 Anlässe fanden im Sommer in der Deutschschweiz statt, über 2'500 Kinder kamen grösstenteils zum ersten Mal überhaupt mit Tennis in Berührung. Für das kommende Jahr sind bereits Anlässe für rund 4'000 Kinder sowie eine Ausweitung des Angebots in die Westschweiz vorgesehen. Als Tennisbotschafter für «fit-4-future» konnte der Davis-Cup-Spieler Yves Allegro gewonnen werden.

Strandfeeling im Tennis

Tennis wird nicht nur auf Sand, sondern auch im Sand gespielt: Beach Tennis ist die vom Internationalen Tennisverband ITF stark geförderte Trendsportart,



die seit vergangenem Jahr auch die Angebotspalette von Swiss Tennis ergänzt. An sechs gut besuchten Stationen – zweimal in Bern, je einmal in Lausanne, Basel, Zürich und im Tessin – machte die erste Swiss Beach Tennis Tour Halt. Als Titelsponsor konnte bis 2013 Crocs gewonnen werden. Ein medienwirksamer Promotionserfolg war der von Swiss Tennis mitinitiierte Beach Tennis-Wettkampf zwischen dem Tennisclub Thun und den Fussballern des FC Thun. Aufgrund des Erfolgs der ersten Tour sind bereits die ersten Beach Tennis Clubs gegründet worden. Auch international konnte sich die Schweiz zeigen lassen: die Europameisterschaften schloss das Swiss Beach Tennis Team in der Nationenwertung auf dem ausgezeichneten siebten Rang ab.

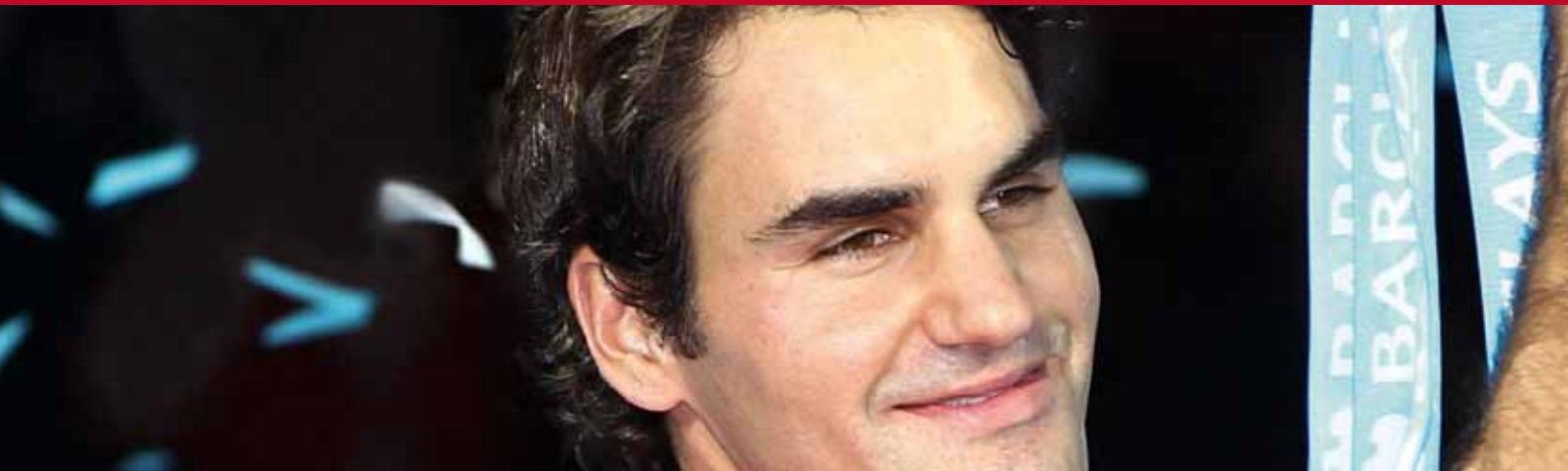
Neue Spielformen

2010 standen die Regionalverbände im Zentrum der verstärkten Aktivitäten rund um das Alterssegment 50+. 17 von 19 Regionalverbände konnten für die Wichtigkeit der Zielgruppe sensibilisiert werden und haben einen Verantwortlichen 50+ ernannt, die ihrerseits im Kontakt mit den Clubs und Centern die Angebote für 50+ an der Basis ausweiten konnten. Ihr Einsatz wurde damit belohnt, dass sich unterdessen in jedem vierten Club oder Center ebenfalls eine Person den Anliegen ihrer Ü-50-Mitglieder annimmt und sich um die Umsetzung von neuen oder wieder eingeführten Spielformen (Plauschturniere für diverse Alterskategorien, Kombinationen mit anderen Sportarten, Seniorennachmittage, etc.) für die «Best Ager» kümmert.

Auf www.swisstennis.ch enthält die Rubrik «Club/Center Support» generelle Tipps, Vorlagen und Hinweise auf bewährte Aktivitäten, die zur Unterstützung aller Clubs und Center aufgeschaltet worden sind.

Marcel Weidmann

Chef Entwicklung/Promotion



Know-How gezielt und integrativ nutzen

14

In der grössten Abteilung von Swiss Tennis wurden bedeutende Änderungen eingeleitet, welche die Organisation des Nationalen Leistungszentrums (NLZ) und die nationale Nachwuchsförderung inskünftig nachhaltig prägen.

Im Sommer 2009 wurde die Swiss Tennis Academy gegründet und in die bestehende Infrastruktur des NLZ in Biel integriert. Die Academy war und ist finanziell unabhängig von Swiss Tennis und steht in- und ausländischen Privatspielern offen. Die wachsende Spielerbasis und damit verbundene Ansprüche machten rasch organisatorische Anpassungen nötig. So entschied der Zentralvorstand, die Akademie auch in organisatorischer und führungstechnischer Hinsicht vollständig von der Nachwuchsförderung zu trennen. Der bisherige Leiter Spitzensport übernahm auf diesen Zeitpunkt hin die Funktion des Headcoaches der Academy und Swiss Tennis nahm die personelle Rochade zum Anlass, die strukturelle Ausrichtung der Abteilung den heutigen Anforderungen anzupassen.

Kompetenzen richtig einsetzen

Die administrative und organisatorische Führung der Abteilung und des NLZ obliegt unverändert dem Leiter Spitzensport, der sich aber nun vermehrt auf die übergeordnete Organisation, die Administration und das Controlling fokussieren wird. Zudem soll der neue Leiter Spitzensport integrativ wirken und den Kontakt zu Swiss Olympic, den Partner Academies und den Regionalverbänden sicherstellen und verstärken.

Die abschliessende tennistechnische Entscheidungsbefugnis obliegt neu den vier Headcoaches Roland Burtcher (Herren), Jens Gerlach (Damen), Beni Linder (Kondition) und Eva Stutzki-Krapf (Nachwuchs). Die folgerichtige verstärkte Fokussierung der Verantwortlichen auf ihre jeweiligen Kernkompetenzen ist der Grund

für die Trennung zwischen der sportlichen und der administrativen Verantwortung der Abteilung. Damit verbunden ist eine Entlastung der Headcoaches im administrativen Bereich, damit sich diese noch intensiver um die KaderspielerInnen kümmern und dort eingesetzt werden können, wo sie die gestellten Aufgaben einer nachhaltigen Nachwuchsförderung am besten erfüllen. Der neue Leiter Spitzensport heisst Alessandro Greco und hat seine Tätigkeit am 3. Januar 2011 aufgenommen.

Positive Entwicklungen

Das A-Kader von Swiss Tennis umfasste 2010 acht SpielerInnen. Henri Laaksonen ist dabei der letzte Neuzugang. Der Schweizerisch-Finnische Doppelbürger hat sich entschieden, in Zukunft für die Schweiz anzutreten und trainiert seit August in Biel. Der U16-Europameister und Halbfinalist der Junioren-French-Open gehört national bereits zu den 20 besten Spielern.

Stellvertretend für die guten Resultate des helvetischen Nachwuchses hier einige Beispiele: Dimitri Bretting gewann das ITF-Turnier in Thailand und wird 2011 den Sprung unter die Top-20 in der Junioren-Weltrangliste schaffen. Somit sollte er für die Junioren-Grand-Slams qualifiziert sein und im Januar die Australian Open bestreiten. Die 13-jährige Belinda Bencic ist in Europa die Nummer 3 der U14-Girls und hat 2011 die Spitzenposition im Visier. Sie gewann 2010 mehrere nationale und internationale Turniere und stand am U18-Turnier in Luzern im Final. Claude Benz sorgte an den Junioren-EM in Klosters für die grosse Überraschung aus Schweizer Sicht, als er sich als ungesetzter Spieler bis in die Halbfinals vorkämpfte. Gleich fünf Siege an 10'000\$-Turnieren auf dem ITF Womens Circuit verbuchten Conny Perrin (2), Lara Michel, Amra Sadikovic und Myriam Casanova.



Umfassendes Know-How richtig nutzen

Diese Erfolge täuschen jedoch nicht über die Tatsache hinweg, dass zurzeit wenige neue Talente folgen. Wie von der DV im März beschlossen, nahm die «Arbeitsgruppe Nachwuchsförderung» im Winter die Analysearbeit des aktuellen Nachwuchsförderungskonzeptes auf. Die ersten Resultate, v.a. die SWOT-Analyse und eine umfassende Soll-Situation, wurden bereits einer breit abgestützten Expertengruppe unterbreitet. Das finalisierte Förderkonzept wird der DV 2011 vorgestellt. Um zusätzliches internationales Tennis-Know-How sicherzustellen, hat Swiss Tennis bereits früher mit geeigneten Personen Beratungsverträge auf Mandatsbasis abgeschlossen. 2010 erhielt der Schweizer Tennis-Experte, renommierte Coach und ehemalige Spitzenspieler Heinz Günthardt ein Beratermandat als Consultant für Präsident René Stambach, die Abteilung Spitzensport mit der nationalen Nachwuchsförderung und die Swiss Tennis Partner Academies.

Komplexe Vorgaben

Aufgrund der neuen Swiss Olympic Selektionsrichtlinien (PISTE), sah sich Swiss Tennis gezwungen, das gesamte Verfahren anzupassen. Nach intensiven Gesprächen konnte Swiss Tennis erreichen, dass diejenigen Regionalverbände, die die Verbandsrichtlinien für eine nachhaltige Nachwuchsförderung analog der Partner Academies umsetzen, sich um Aufnahme als unterstützungswürdige Institution bewerben konnten. Alle eingegangenen Bewerbungen wurden von Swiss Olympic bewilligt und kommen weiterhin in den Genuss von Direktzahlungen aus der J+S-Nachwuchsförderung. Für die Vergabe der nationalen und regionalen Talent Cards konnte eine für die Regionalverbände akzeptable Lösung gefunden werden.

Stefan Flückiger

Geschäftsführer/Leiter Spitzensport a.i.



Swiss Tennis Kader per 01.01.2011

16

A-Kader

Boys



Dimitri Bretting
(N3.44)
1993, Biel



Sandro Ehrat
(N2.14)
1991, Schaffhausen



Henri Laaksonen
(N2.17)
1992, Biel



Alexander Ritschard
(N3.57)
1994, Schübelbach



Federico Valsangiacomo
(N3.36)
1993, Pregassona

Girls



Belinda Bencic
(N2.18)
1997, Wollerau



Mégane Bianco
(N3.28)
1994, Chez-le-Bart



Xenia Knoll
(N1.10)
1992, Lyss



Mateja Kraljevic
(N2.21)
1993, Beinwil am See

B-Kader

Boys

- Claude Benz (1992, N3.37), Thun
- Adrian Bodmer (1995, R1), Niederwil
- Kilian Davanzo (1996, R1), Epalinges
- Luca Margaroli (1992, N3.39), Ponte Capriasca
- Tim Srkala (1993, N4.107), Schenkon
- Vullnet Tashi (1993, N3.52), Grenchen
- Loïc Theilkaes (1994, R1), Crans/Céligny
- Daniel Valent (1995, N4.71), Adliswil

Girls

- Chiara Grimm (1997, N4.68), Tägerwilen
- Corina Jäger (1994, N3.27), Pfäfers
- Karin Kennel (1995, N2.22), Oberentfelden
- Imane Maëlle Kocher (1994, N3.25), Neuchâtel
- Sarah Moundir (1992, N1.9), Adligenswil
- Gaëlle Rey (1994, N2.16), Chavannes-des-Bois
- Nicole Riner (1990, N2.15), Ennetbürgen
- Tess Sugnaux (1995, N2.24), Villars-Bramard
- Chiara Volejnec (1996, N4.52), Gisikon



Höhen und Tiefen unserer Nationalteams

2010 gab es bei den Nationalteams gewisse Lichtblicke, aber auch grosse Enttäuschungen. Die Fed-Cup-Frauen spielten sich mit viel Engagement bis knapp vor die Aufstiegsspiele in die Weltgruppe II. Das Davis-Cup-Team musste hingegen wie 2007 den Abstieg in die Europa-/Afrika-Zone in Kauf nehmen.

Nachdem 2009 die Zugehörigkeit zur Weltgruppe im Davis Cup gegen Italien noch hatte sichergestellt werden können, gelang dasselbe 2010 gegen Kasachstan nicht. Bereits im Frühjahr konnte sich das Securitas Swiss Davis Cup Team in der Partie gegen Spanien nur wenige Chancen erarbeiten. Auf der «Plaza de Toros» in der Weinhauptstadt Logroño liessen die starken Iberer auch ohne Rafael Nadal keinen Schweizer Sieg zu.

Das Los der Ungesetzten

Verliert die Schweiz in der ersten Runde, kann sie ihre Position in der Weltrangliste nicht verbessern, womit sie bei einem Verbleib in der Weltgruppe zum Auftakt jeweils gegen gesetzte Nationen anzutreten hat. Wie sich in den vergangenen Jahren gezeigt hat, kann die Schweiz ihre Chancen gegen Top-Teams nur wahren, wenn sie lückenlos mit einer Elite in Bestform antreten kann. Unglücklich verlief auch die Auslosung für die Playoffs, die Kasachstan auswärts bescherte. Trotz der grossen Unterstützung der mitgereisten Supporter unterlag die Schweiz ohne Roger Federer und mit dem nach seinem brillanten Exploit an den US Open entsprechend müden Stanislas Wawrinka diskussionslos. Der Abstieg, der bereits 2007 in Prag die Gemüter bewegte, wurde erneut Tatsache.

Aufwandoptimierung

Wenn unsere Mannschaft nicht mit den besten Spielern in Top-Form antreten kann, dann genügt sie zurzeit nur knapp den Ansprüchen der Weltgruppe. Die Gefahr, zu einer «Liftmannschaft» – zu schwach für die

Weltgruppe, zu stark für die Europa-/Afrika-Zone – zu werden, droht. Obwohl Swiss Tennis dem Team in den letzten zehn Jahren jegliche finanzielle und personelle Unterstützung zukommen liess, waren zwei Viertelfinals und ein Halbfinaleinzug die ganze Ausbeute. Die Verantwortlichen haben die letzten Monate genutzt, um mit den Spielern Gespräche über die Zukunft zu führen. Auf Ebene der Europa-/Afrika-Zone ist der Aufwand so weit möglich anzupassen und Roger Federer hat u.a. zugesagt, inskünftig eine allfällige Zu- oder Absage frühzeitig zu kommunizieren. Die Chance auf den raschmöglichen Wiederaufstieg erhält das Team im Juli 2011 entweder gegen Portugal (Heimspiel) oder die Slowakei (auswärts).

Auf der Zielgeraden gestoppt

Eine gute Mischung aus Erfahrung und jugendlicher Unbekümmertheit hat bei den Frauen für einen mehrheitlich positiven Auftritt gesorgt, auch wenn dieser nicht in der Weltgruppe stattfand. Nach Absagen von Tímea Bacsinszky und Stefanie Vögele trat die Schweiz in der Europa-/Afrika-Zone in Portugal mit Patty Schnyder, Amra Sadikovic und Sarah Moudir an. Und sie schlugen sich prächtig: Siege über Rumänien, Portugal und Kroatien führten zu einem Entscheidungsspiel gegen Slowenien um den Gruppensieg. Doch dann fiel Schnyder krankheitshalber aus und der Sieg rückte in weite Ferne. Trotz der abschliessenden 0:3-Niederlage hat sich das Team ansprechend geschlagen und viel Teamgeist, Einsatz und Erfolgswille an den Tag gelegt. Auch bei den Frauen gilt: Wollen wir uns einen Platz in der Weltgruppe langfristig sichern, dann müssen alle Spitzenspielerinnen antreten. Für die Partien von Februar 2011 in Israel haben die Topspielerinnen des Securitas Swiss Fed Cup Teams bereits zugesagt.

Erik Keller

Präsident Davis-Cup-/Fed-Cup-Komitee



Nachhaltigkeit durch Kontinuität

18

Nachhaltigkeit bleibt ein Schwerpunkt der Abteilung Wettkampf. Damit die von Swiss Tennis organisierten Turniere und Meisterschaften auf Erfolgskurs bleiben, bedarf es aber ständiger Anpassungen an wechselnde Bedürfnisse und Rahmenbedingungen.

Die 99. Austragung des Interclubs war eine ereignisreiche Meisterschaft. Das Flaggschiff, die Nationalliga A, war mit sechzehn Spielerinnen und Spielern aus den Top 200 der Welt noch nie so gut besetzt wie 2010. Dies führte auch zu einer breiten Berichterstattung in den Medien und zu einem grossen Zuschaueraufmarsch an der Finalrunde in Luzern, die trotz schlechter Wetterprognosen bis auf zwei Matches hatte draussen stattfinden können. Die Meisterschaft der unteren Ligen hatte hingegen weniger Wetterglück und so stellten die meteorologischen Bedingungen nicht nur die Clubs vor ziemliche Herausforderungen. Die Durchführung dieses bedeutenden Breitensportanlasses mit 30'000 SpielerInnen in über 4'300 Equipen erforderte auch von den erfahrenen Mitgliedern des Ressorts Interclub eine Höchstleistung, was das Bearbeiten der hohen Anzahl Anfragen anging. Auch die zweite Austragung des Zentralen Finaltages der höchsten Senioren-Altersklassen war trotz des miserablen Wetters erneut ein Erfolg sowohl für die Organisatoren wie für die qualifizierten Teams, die aus der ganzen Schweiz nach Burgdorf reisten.

Lizenzahlen auf hohem Niveau stabil

In turniertechnischer Hinsicht knüpfte das vergangene Jahr an seine Vorgänger an. In der Schweiz fanden 2'432 Turniere und Meisterschaften statt, welche über die Turnierapplikation «Advantage» auf www.swisstennis.ch administriert wurden. Die Anzahl der lizenzierten Spielerinnen und Spieler blieb mit 54'149 stabil auf hohem Niveau. Die 21. Austragung der Clubmeisterschaften, die zum ersten Mal unter

dem Namen «GENERALI TROPHY» durchgeführt wurde, erlebte mit dem zweiten Nationalen Masters der Doubles 50+ im Oktober einen weiteren Höhepunkt. Im Dezember trafen sich schliesslich auch die besten Clubmeisterinnen und Clubmeister zur Finalissima, die erneut zeitgleich mit der Swiss Champion Trophy in Biel stattfand. Auch die Schweizermeisterschaften der Aktiven erfreuten sich grosser Beliebtheit. Das Teilnehmerfeld präsentierte sich besser denn je seit der Wiedereinführung vor sechs Jahren und brachte mit Myriam Casanova und Alexander Sadecky zwei würdige Sieger hervor.

Knaben sorgen für Rekorde

Bei den Junioren musste im 2010 wiederum eine Baisse der Wettkampftätigkeit bei den Mädchen hingenommen werden. Spitzenreiter, was die Anmeldungen an vom Verband organisierten Junioren-Events angeht, ist weiterhin der Sherpa Tensing Junior Cup. Die Turnierserie für Wettkampfeinsteiger unter 12 Jahren im Klassierungsbereich zwischen R7 und R9 war auch in seiner vierten Austragung in dieser Form ein voller Erfolg. An den 41 Turnieren, die zwischen Ende Mai und August in der ganzen Schweiz stattgefunden haben, wurden erneut mehr als 1'700 Teilnahmen verzeichnet.

Kontinuität beweist auch die Nike Junior Tour. Die weltweit erfolgreichste Turnierserie der Unter-14-Jährigen besteht bereits seit 14 Jahren. Seit der Einführung organisiert Swiss Tennis den helvetischen Teil und führte 2010 eine Modusanpassung vor, wodurch die Turnierserie noch besser auf die Bedürfnisse der Junioren zugeschnitten ist.

Mit rund 8'000 Teilnehmenden ist der Junioren Interclub seit über 30 Jahren der grösste nationale Tennis-Breitensportanlass für Junioren. Bei den Knaben 12&U boomt die Teammeisterschaft weiter und mit 609 Teams



konnte sogar ein sensationeller neuer Rekord geschrieben werden. Dieser konnte jedoch den Rückgang bei den Mädchen nicht ganz auffangen, so dass insgesamt ein leichter Beteiligungsrückgang verzeichnet werden musste. Um dieser Entwicklung entgegen wirken zu können, plant Swiss Tennis die Einführung einer Junioren Interclub-Kategorie für die Unter-10-Jährigen, um die Jüngsten für den Junioren Interclub zu mobilisieren und auch die Wettkampflust der Mädchen anzuregen. Aufgrund der Rückmeldungen aus einer gesamtschweizerischen Bedürfnisabklärung bei den Clubs wird der Junioren Interclub in der neuen Saison voraussichtlich in vier Kategorien durchgeführt. Neu heisst der Anlass Orange Junior Interclub, konnte doch der Kommunikationsgigant als Titelsponsor gewonnen werden.

Heimvorteil genutzt

Zusammen mit dem neu gegründeten Verein Tennis Turniere Klosters als lokaler Organisator hat Swiss Tennis die European Junior Tennis Championships (EJCS) der U18-Jährigen nach einem Unterbruch von drei Jahren zurück in die Schweiz geholt. Der Zuschlag für den Austragungsort Klosters gilt bis 2013.

Neben den Europameisterschaften war die Schweiz im vergangenen Jahr auch Gastgeber zwölf weiterer internationaler Juniorenturniere. Der helvetische Nachwuchs kann an solchen Turnieren im eigenen Land und somit ohne lange Reisedistanzen erste internationale Erfahrungen und wichtige Punkte sammeln, die dann auch die Teilnahme an Turnieren im Ausland ermöglichen. Mit vierzehn Finalteilnahmen nutzten unsere SpielerInnen auch in diesem Jahr den Heimvorteil.

An den sechs Futures und Women's Circuit-Turnieren, die unter der Aufsicht von Swiss Tennis organisiert werden, wurden 72 Schweizer Damen- und 45 Herren-Einsätze verzeichnet. Jubeln durften Amra Sadikovic in

Wetzikon und Myriam Casanova in Davos. Ein erfreuliches Resultat konnte auch Petr Kolacek realisieren, der an den Senioren-Weltmeisterschaften den Titel in der Alterskategorie 65+ für die Schweiz holte.

Bereits heute richten wir unseren Fokus neben unseren laufenden Aktivitäten auf ein ganz besonderes Ereignis: 2011 dürfen wir ein aussergewöhnliches Jubiläum feiern – der Interclub wird 100 Jahre alt.

Andreas Fischer
Leiter Wettkampf



Praxiswissen fördern

20

Angehende und etablierte Lehrpersonen im Schweizer Tennis können bald eine weitere Aufwertung ihrer Ausbildung erwarten. Möglich wird dies durch ein von Swiss Tennis beim Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) eingereichtes Projekt, einer neu geregelten Kooperationsvereinbarung mit der Swiss Professional Tennis Association (SPTA) und der Integration von Modulen zur Persönlichkeitsentwicklung in verschiedenen Ausbildungskursen.

Swiss Tennis hat nicht nur die Aufgabe, Lehrpersonen und Funktionäre auf allen Stufen aus- und weiterzubilden, sondern bemüht sich auch aktiv um die Rekrutierung. Der Bedarf an gut ausgebildeten Fachpersonen ist auch im Tennis gross, nicht zuletzt dank der hohen Anzahl an Wettkämpfen und der Beliebtheit des Tennissports generell.

Im Vorfeld noch besser informieren

Wichtig ist jedoch, dass sich interessierte Anwärter früh ein umfassendes Bild über den jeweiligen Tätigkeitsbereich machen können. Swiss Tennis hat deshalb erstmals zu einem eintägigen «Schnuppertag» für potentielle zukünftige Schiedsrichter eingeladen. Rund 25 Personen nahmen die Möglichkeit wahr, mit einem Profi am ATP-Turnier in Gstaad die vielfältigen Aufgaben, Anforderungen und Verhalten in kritischen Situationen zu analysieren. Diese Möglichkeit soll von nun an regelmässig angeboten werden.

Aufwertung Ausbildungsinhalte und -abschlüsse

Die Optimierung und der Ausbau des bedürfnisgerechten Ausbildungsangebots von Swiss Tennis resultierte in einem modularen Ausbildungssystem, das sich über einzelne Module bis hin zur Berufsausbildung erstreckt (s. Grafik S. 22). Einen grossen Schritt vorwärts konnte Swiss Tennis bezüglich der Berufsanerkennung, resp. Abschluss mit Berufsprüfung des Tennislehrers machen.

Bisher gab es diese nur für Trainer im Leistungs- und Spitzensport. Neu soll dies auch dem Sportlehrer im Breitensport – wie beispielsweise dem Tennislehrer – ermöglicht werden. Das BBT hat im Oktober das Projektgesuch von Swiss Tennis und weiteren Verbänden bewilligt. Unter der Projektleitung von Swiss Tennis wird nun ein Grundlagendokument erarbeitet, welches die spezifischen Handlungskompetenzen und das Berufsbild von Sportlehrern im Breitensport in Abgrenzung zu den Trainern im Leistungs- und Spitzensport aufzeigen soll und das bei der Erstellung des Qualifikationsprofils, der Prüfungsordnung und den entsprechenden Weisungen für die Berufsprüfung (BP) von Sportlehrern eingesetzt werden soll.

Modularer Unterricht bewährt sich

Neu erhalten Absolventen des Ausbildungskurses TrainerIn A Kondition bei einem erfolgreichen Ausbildungsabschluss die entsprechende Anerkennung sowohl von Swiss Tennis als auch von Swiss Olympic. Der Kurs besteht inskünftig aus vier tennisspezifischen Modulen von Swiss Tennis und vier sportartübergreifenden Modulen von Swiss Olympic.

In der TennislehrerInnen-Ausbildung wird der Fokus vermehrt auch auf die Persönlichkeitsentwicklung gelegt. In themenspezifischen Modulen werden die Teilnehmenden in Sozial-, Selbst-, Fach- und Methodenkompetenz geschult, damit sie nicht nur auf dem Platz kompetent auftreten können, sondern das nötige Rüstzeug für ein professionelles Vorgehen und Verhalten beim Aufbau der beruflichen Selbständigkeit erhalten.

Im Rahmen der Neugestaltung des Erwachsenensports Schweiz (esa) durch das Bundesamt für Sport (BASPO), konnte Swiss Tennis 2010 erstmals die neuen Erwachsenentennis-LeiterInnen-Kurse anbieten.



Diese neuen Kurse schliessen die Lücke zwischen der J+S-LeiterInnen-Ausbildung und der Senioren-LeiterInnen-Ausbildung, da die Alterskategorie 20 - 50 auch abgedeckt wird.

Nachhaltige Qualitätssicherung

Mit der Swiss Professional Tennis Association (SPTA), dem ehemaligen Tennislehrerverband, hat Swiss Tennis 2010 eine neue Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Diese regelt die bilateralen Beziehungen und Zuständigkeiten im Interesse einer bestmöglichen Kooperation und der Förderung des Schweizer Unterrichtswesens. Swiss Tennis gewährleistet weiterhin eine hohe Ausbildungsqualität und bietet entsprechende Aus-, Weiter- und Fortbildungen an. Die SPTA unterstützt als Berufsorganisation die professionell arbeitenden und qualifizierten Tennis-Lehrpersonen durch adäquate Dienstleistungen und unterstützt Swiss Tennis' Qualitätsanforderungen, indem sie nur noch Mitglieder aufnehmen, welche die entsprechenden Ausbildungskurse absolviert haben.

Mit der Gründung einer «Kommission Officiating» soll das Ausbildungsangebot von Swiss Tennis noch zielgruppengerechter werden, Massnahmen zur Gewinnung und Pflege der Funktionäre entwickelt, eine optimale Einsatzplanung gewährleistet und bei Bedarf Vorschläge zu Reglementsänderungen überprüft werden. Einsitz in der Gruppe nehmen Andreas Fischer (Leiter Wettkampf Swiss Tennis), Thomas Michel (Ausbildner Chair Umpire-Kurse), Manfred Risse (Ausbildner Official-/Referee-Kurse) und Dominik Schmid (Kommissions-Präsident).

Dominik Schmid
Leiter Ausbildung



Ausbildungsstruktur

Breitensport	Leistungs- und Spitzensport		Funktionäre	
<p>Swiss Tennis / SPTA</p> <p>Tennislehrer 12 Tage</p> <p>Prüfung 3 Module + 1 Wahlmodul + Praktikum</p>	<p>Swiss Tennis / Swiss Olympic</p> <p>Trainer A Tennis 37 Tage (20 Tage Swiss Tennis + 17 Tage Swiss Olympic)</p> <p>Prüfung (inkl. Bericht) Praktikum Swiss Tennis 5 Module Swiss Olympic</p> <p>Trainer B Tennis 12 Tage</p> <p>Prüfung (inkl. Diplomarbeit) 3 Module + 2 Wahlmodule + Praxistage</p> <p>Trainer C Tennis 6 Tage</p> <p>Prüfung 2 Module</p>	<p>Swiss Tennis / Swiss Olympic</p> <p>Trainer A Kondition 17 Tage (7 Tage Swiss Tennis + 10 Tage Swiss Olympic)</p> <p>Prüfung 4 Module Swiss Tennis 4 Module Swiss Olympic</p> <p>Konditionsleiter 2 Tage</p> <p>1 Modul</p>	<p>Swiss Tennis</p> <p>Referee 1,5 Tage</p> <p>Prüfung Theorie</p> <p>Official 1,5 Tage</p> <p>Prüfung Theorie</p>	<p>Swiss Tennis</p> <p>Chair Umpire Silver Badge 1,5 Tage</p> <p>Prüfung Praxis Theorie</p> <p>Chair Umpire Bronze Badge 3,5 Tage</p> <p>Prüfung Praxis Theorie</p>
Grundausbildung				Fortbildung
<p>Swiss Tennis</p> <p>Kindertennis (5-10) 2 Tage</p> <p>Leiterkurs Kindertennis</p>	<p>Jugend+Sport</p> <p>Kids (5-10) 20 Tage</p> <p>Weiterbildung 2 Weiterbildung 1 Grundausbildung</p>	<p>Jugend+Sport</p> <p>Jugendtennis (10-20) 20 Tage</p> <p>Weiterbildung 2 Weiterbildung 1 Grundausbildung</p>	<p>Swiss Tennis / esa</p> <p>Erwachsenentennis (20+) 15 Tage</p> <p>Weiterbildung 2 Weiterbildung 1 Grundausbildung</p>	<p>Für alle Kurse gilt eine Fortbildungspflicht alle zwei Jahre.</p>



Fundament gefestigt

In einer Zeit von stetigen Neuerungen, raffinierten Technologien, innovativen Kommunikationskanälen und leistungsfähigeren Endgeräten steht für Swiss Tennis auch im schnelllebigen Bereich der IT ein langfristiges, nachhaltiges und zukunftsgerichtetes Denken und Handeln im Mittelpunkt.

Niemand weiss, welche Technologien in einigen Jahren «State of the Art» sein werden, welche Neuerungen bereits heute in der Pipeline der Marktführer oder sogar noch in den Köpfen findiger Entwickler stecken. Für einen Sportverband wie Swiss Tennis, der nicht über unbeschränkte Mittel verfügt, um laufend die ganze IT-Infrastruktur umzurüsten, dabei aber leistungsfähig, stabil und aktuell bleiben will und muss, bedeutet dies, dass auf ausgewählte skalierbare Werkzeuge und Technologien gesetzt wird. Diese bilden nach den entsprechenden, umfassenden Systemanpassungen sowohl in der Hard- wie bei der Software vor rund einem Jahr bei Swiss Tennis heute einen soliden Grundstein, auf dem die verschiedenen Applikationen und Anwendungen sicher und zuverlässig laufen und auf dem eine Weiterentwicklung oder eine Anpassung nicht gleich das Bestehende in Frage stellt.

Umbauphase abgeschlossen

Die neue IT-Ära startete nicht optimal: nachdem Swiss Tennis Ende 2009 seine neue Serverumgebung inklusive des neuen Webauftrittes www.swisstennis.ch in Betrieb nahm, tauchten bald nach der Live-Schaltung für die Anwender äusserst unangenehme Wartezeiten auf. Diese ergaben sich aus der Tatsache, dass die erhöhte Nutzungs- und Besucherfrequenz aufgrund des ausgebauten Applikationsangebots während Stosszeiten bei den verschiedenen neuen Technologien der unterschiedlichen Anwendungen zu Datenstaus führten. Diese Problematik, die leider in keinem der diversen Tests aufgetaucht war, konnte schliesslich dank

aufwändiger Feinabstimmung der diversen Komponenten zu Beginn der auch IT-intensiven Interclub-Saison behoben werden. Das System läuft sowohl intern als auch in der externen Anwendung seither stabil.

Interclub auch im Internet Spitzenreiter

www.swisstennis.ch verzeichnet in den Spitzenzeiten, die alle während der IC-Saison anfallen, mehr als einer Million Seitenaufrufe pro Tag. Diese betreffen hauptsächlich die IC-Seiten und die Informationen zum aktuellen Ranking. Innerhalb eines solchen Tages erfolgen somit bis zu 50 Seitenaufrufe pro Sekunde.

Erst rund 3'000 Personen nutzen hingegen den personalisierten Teil auf www.swisstennis.ch, die den eigenen Bedürfnissen anpassbare Rubrik «mytennis». Der Nutzer sieht in diesem passwortgeschützten Bereich alle Turniere, bei denen er gemeldet ist, er kann seine Lieblingsturniere auflisten und sich mit anderen lizenzierten Spielerinnen und Spielern verlinken. Auch die Clubsuche des nächsten IC-Gegners verläuft dank einer geografischen Online-Anzeige äusserst einfach.

Zukunft wird mobiler




Zurzeit prüft Swiss Tennis Möglichkeiten im Bereich der mobilen Applikationen um den Tennisspielenden den Zugang zu den für sie wichtigen Informationen aus dem Wettkampfbereich, der Turnieradministration und den Klassierungsveränderungen via unterschiedlichen Zugangstechnologien zu ermöglichen. Auch für die Zusammenarbeit mit den Swiss Tennis angeschlossenen Clubs und Centern wird geprüft, wie die Interaktion inskünftig mithilfe neuer Technologien effizienter gestaltet werden kann, um den vielen Funktionären die Arbeit zu erleichtern.

Peter Dosé

Leiter IT

Personelle Zusammensetzung Swiss Tennis AG per 01.01.2011

24

Verwaltungsrat	
	Präsident VR Beat Schori
	Mitglied VR René Stammbach
	Delegierter VR Stefan Flückiger

Restaurant Top Spin	Nationales Leistungszentrum	Fitnesscenter
		
Gerantin Sandra Eppmann	Technischer Leiter Sejad Marovci	Leiterin Tatjana Bühler
		
Chefköchin Sabrina Bianchi		
		
Servicefach- angestellte Ruth Boillat		
		
Serviceaushilfe Sandra Maillard		

Bericht der Kontrollstelle

An die Delegiertenversammlung
des Schweizerischen Tennisverbandes, Biel

Bern, 30. November 2010

Als statutarische Kontrollstelle gemäss Art. 30 der Statuten haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Schweizerischen Tennisverbandes, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 30. September 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Zentralvorstandes

Der Zentralvorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Statuten und den Vorschriften des Rechnungslegungshandbuchs Swiss Sport GAAP der Swiss Olympic Association verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Zentralvorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 30. September 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr den Statuten und den Vorschriften des Rechnungslegungshandbuchs Swiss Sport GAAP der Swiss Olympic Association.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Philip Klopfenstein
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Andreas Schneider
Zugelassener Revisionsexperte

Bilanz per 30. September 2010

AKTIVEN	30.9.2010 CHF	30.9.2009 CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	2'007'856.84	771'384.94
Clubs/Center	99'512.00	115'077.00
Delkredere	-40'000.00	-20'000.00
Übrige Forderungen gegenüber Dritten	302'773.86	320'150.65
Kontokorrent Swiss Tennis AG	416'468.91	506'257.81
Kontokorrent Stiftung Swiss Tennis	3'630.35	1'685.60
Vorräte	52'500.00	60'500.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	408'569.10	329'020.20
Total Umlaufvermögen	3'251'311.06	2'084'076.20
Anlagevermögen		
Darlehen an nahestehende Personen	0.00	8'000.00
Darlehen ehemalige Leistungszentren	165'000.00	195'000.00
Darlehen Swiss Tennis AG	800'000.00	800'000.00
Beteiligung Swiss Tennis AG	800'000.00	800'000.00
Beteiligung Swiss Open Gstaad AG	1'200'000.00	1'300'000.00
Liegenschaft STWE Ittigen	533'000.00	551'000.00
Terrain Biel	1'370'000.00	1'370'000.00
Bürogebäude Swiss Tennis	1'260'000.00	1'305'000.00
Baukonto	215'393.60	30'000.00
Büromobiliar/Geräte	160'700.00	178'500.00
Installationen/Einrichtungen	162'600.00	178'200.00
Fahrzeuge	18'000.00	24'000.00
Informatik/Hardware	51'100.00	108'100.00
Immaterielle Anlagen	368'700.00	325'100.00
Total Anlagevermögen	7'104'493.60	7'172'900.00
TOTAL AKTIVEN	10'355'804.66	9'256'976.20

PASSIVEN	30.9.2010 CHF	30.9.2009 CHF
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	310'116.09	466'611.30
Übrige Verbindlichkeiten	8'938.30	8'444.55
Kontokorrent Swiss Tennis Event AG	37'451.20	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'639'476.30	1'164'960.60
Kurzfristiges Fremdkapital	1'995'981.89	1'640'016.45
Darlehen Kanton Bern (LIM)	330'000.00	349'000.00
Darlehen Bund (LIM)	330'000.00	349'000.00
Memberships Swiss Open Gstaad AG	222'500.00	222'500.00
Hypotheken	2'400'000.00	2'455'000.00
Diverse Rückstellungen	165'000.00	195'000.00
Langfristiges Fremdkapital	3'447'500.00	3'570'500.00
Total Fremdkapital	5'443'481.89	5'210'516.45
Fondskapital	1'486'736.09	1'136'166.49
Verbandskapital		
Verbandskapital	2'910'293.26	2'455'719.54
Jahresergebnis	515'293.42	454'573.72
Total Verbandskapital	3'425'586.68	2'910'293.26
TOTAL PASSIVEN	10'355'804.66	9'256'976.20

Erfolgsrechnung 2009/10

	2009/10 CHF	2008/09 CHF
Mitgliederbeiträge	6'439'405.26	6'431'105.60
Partner und Sponsoren	1'791'012.15	1'436'132.45
Beiträge öffentlicher Bereich	255'221.00	282'719.60
Beiträge privatrechtlicher Bereich	639'000.00	668'500.00
Erträge Davis Cup und Fed Cup	334'041.85	620'226.35
Erträge Aus- und Weiterbildung/Spielerverträge	405'344.75	459'818.55
Erträge Swiss Tennis Academy	386'816.45	0.00
Diverse Erträge	637'794.42	584'178.34
Total Betrieblicher Ertrag	10'888'635.88	10'482'680.89
Sparte Training Nationales Leistungszentrum	-2'150'703.46	-1'876'636.93
Sparte Swiss Tennis Academy	-249'414.00	0.00
Sparte Davis Cup und Fed Cup	-598'965.38	-1'100'071.59
Sparte Nachwuchsleistungssport	-686'316.48	-779'385.29
Sparte Wettkampf	-1'526'202.57	-1'374'418.07
Sparte Ausbildung	-602'834.52	-624'418.71
Sparte IT	-421'904.30	-435'145.16
Sparte Marketing/Kommunikation	-1'117'568.31	-1'041'620.87
Sparte Entwicklung/Promotion	-379'848.07	-262'789.80
Total Spartenaufwand	-7'733'757.09	-7'494'486.42
Zwischenergebnis 1	3'154'878.79	2'988'194.47
Administrativer Personalaufwand	-845'378.42	-869'303.25
Reise- und Repräsentationsspesen/Verbandsorgane	-330'615.27	-382'853.70
Sachaufwand	-550'426.77	-593'763.49
Abschreibungen	-426'243.95	-433'953.60
Total Betriebsaufwand	-2'152'664.41	-2'279'874.04
Ergebnis aus Betrieblicher Tätigkeit	1'002'214.38	708'320.43
Finanzertrag	2'227.50	4'608.94
Finanzaufwand	-11'617.50	-19'144.40
Betriebsfremder Ertrag	71'262.64	77'474.15
Betriebsfremder Aufwand	-190'652.60	-255'829.70
Ergebnis vor Steuern	873'434.42	515'429.42
Steueraufwand	-7'571.40	-5'355.70
Ergebnis vor Fondsergebnis	865'863.02	510'073.72
Fondsergebnis	-350'569.60	-55'500.00
Jahresergebnis	515'293.42	454'573.72

Anhang per 30. September 2010

	30.9.2010 CHF	30.9.2009 CHF
Sicherungsverpflichtung zugunsten Dritter		
Solidarbürgschaft gegenüber Wirtschaftsförderungsdirektionen Kanton Bern und Bund, insgesamt	1'967'200	2'076'480
Ausgewiesene Passivdarlehen	-660'000	-698'000
Solidarbürgschaft Schweiz. Tennisverband (Darlehen Swiss Tennis AG)	1'307'200	1'378'480
Solidarbürgschaft zugunsten UBS (für Swiss Tennis AG)	1'925'000	1'925'000
Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen		
Liegenschaft STWE Ittigen		
Buchwerte	533'000	551'000
Hinterlegte Schuldbriefe	600'000	600'000
Beanspruchte Hypotheken	430'000	435'000
Terrain Biel		
Buchwerte	1'370'000	1'370'000
Hinterlegte Schuldbriefe (inkl. Bürogebäude)	3'876'000	3'876'000
Beanspruchte Hypotheken	1'370'000	1'370'000
Bürogebäude Swiss Tennis, Biel		
Anschaffungswerte	1'833'263	1'833'263
./. Subventionen	-170'000	-170'000
./. kumulierte Abschreibungen	-403'263	-358'263
Buchwerte	1'260'000	1'305'000
Hinterlegte Schuldbriefe (inkl. Terrain)	3'876'000	3'876'000
Beanspruchte Hypotheken	600'000	650'000

	30.9.2010 CHF	30.9.2009 CHF
Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Gebäude Biel (inklusive Swiss Tennis AG, Biel)	8'515'700	8'515'700
Gebäude Ittigen	754'469	754'469
Waren und Einrichtungen/EDV (inklusive Swiss Tennis AG, Biel)	1'650'000	1'650'000
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten		
Gesamtbetrag der nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten	0	4'829
Beteiligung Swiss Tennis AG		
Aktienkapital	800'000	800'000
davon einbezahlt	800'000	800'000
Beteiligungsanteil	100%	100%
Buchwerte	800'000	800'000
Beteiligung Swiss Open Gstaad AG		
Aktienkapital	2'500'000	2'500'000
davon einbezahlt gesamthaft	2'500'000	2'500'000
einbezahlt durch Swiss Tennis	1'250'000	1'250'000
Beteiligungsanteil	50%	50%
Buchwert	950'000	1'050'000
Partizipationskapital	1'500'000	1'500'000
davon einbezahlt gesamthaft	1'500'000	1'500'000
einbezahlt durch Swiss Tennis	250'000	250'000
Beteiligungsanteil	16,66%	16,66%
Buchwert	250'000	250'000
Zusammensetzung der Rückstellungen/Fonds		
Diverse Rückstellungen Fremdkapital		
Darlehen ehemalige Leistungszentren	165'000	195'000
Diverse Fonds Eigenkapital		
Swiss Tennis AG	273'000	243'000
Davis Cup/Fed Cup/Spitzensport	395'000	395'000
Förderbeiträge	118'736	98'166
Sponsoring	700'000	400'000
Total	1'486'736	1'136'166

Bericht des Konzernprüfers

An die Delegiertenversammlung
des Schweizerischen Tennisverbandes, Biel

Bern, 30. November 2010

Als Kontrollstelle haben wir die beiliegende konsolidierte Jahresrechnung des Schweizerischen Tennisverbandes, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Nachweis Fonds- und Verbandskapital und Anhang, für das am 30. September 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Zentralvorstandes

Der Zentralvorstand ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Rechnungslegungshandbuchs Swiss Sport GAAP der Swiss Olympic Association verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Zentralvorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die konsolidierte Jahresrechnung für das am 30. September 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr den Vorschriften des Rechnungslegungshandbuchs Swiss Sport GAAP der Swiss Olympic Association.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Philip Klopfenstein
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Andreas Schneider
Zugelassener Revisionsexperte

Konsolidierte Bilanz per 30. September 2010

AKTIVEN	Erläuterungen	30.9.2010 CHF	30.9.2009 CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	A.1	2'025'684.74	785'039.45
Forderungen	A.2	396'561.01	438'868.70
Vorräte		68'500.00	89'500.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen		418'292.25	336'537.41
Total Umlaufvermögen		2'909'038.00	1'649'945.56
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	A.3	1'365'000.00	1'503'000.00
Mobile Sachanlagen	A.4	502'750.00	620'500.00
Immobilien	A.5	7'805'393.60	7'833'000.00
Immaterielle Anlagen	A.6	368'700.00	325'100.00
Total Anlagevermögen		10'041'843.60	10'281'600.00
TOTAL AKTIVEN		12'950'881.60	11'931'545.56

PASSIVEN	Erläuterungen	30.9.2010 CHF	30.9.2009 CHF
Fremdkapital			
Kurzfristige Verbindlichkeiten		411'892.39	534'341.05
Passive Rechnungsabgrenzungen		1'758'946.30	1'238'838.60
Kurzfristiges Fremdkapital		2'170'838.69	1'773'179.65
Langfristige Verbindlichkeiten	A.7	5'289'700.00	5'503'980.00
Rückstellungen	A.8	165'000.00	195'000.00
Langfristiges Fremdkapital		5'454'700.00	5'698'980.00
Total Fremdkapital		7'625'538.69	7'472'159.65
Fondskapital		1'486'736.09	1'136'166.49
Verbandskapital		3'838'606.82	3'323'219.42
TOTAL PASSIVEN		12'950'881.60	11'931'545.56

Konsolidierte Erfolgsrechnung 2009/10

	Erläuterungen	2009/10 CHF	2008/09 CHF
Total Betrieblicher Ertrag	A.9	11'420'835.18	11'066'554.45
Sparte Training Nationales Leistungszentrum/Davis Cup/Fed Cup	A.10	-2'331'614.64	-2'562'862.32
Sparte Swiss Tennis Academy	A.10	-249'414.00	0.00
Sparte Nachwuchsleistungssport	A.11	-665'593.98	-776'260.89
Sparte Wettkampf	A.12	-1'453'224.07	-1'324'526.47
Sparte Ausbildung	A.13	-571'974.82	-590'661.91
Sparte IT	A.14	-420'973.60	-433'842.86
Sparte Marketing/Entwicklung/Promotion	A.15	-1'457'754.08	-1'294'436.57
Sparte Betrieb Swiss Tennis AG	A.16	-604'310.40	-589'700.75
Total Spartenaufwand		-7'754'859.59	-7'572'291.77
Zwischenergebnis 1		3'665'975.59	3'494'262.68
Administrativer Personalaufwand		-983'361.57	-1'004'674.75
Reise- und Repräsentationsaufwand/Verbandsorgane		-331'055.87	-378'282.60
Sachaufwand		-711'018.64	-757'966.48
Abschreibungen		-618'817.90	-623'881.15
Total Betriebsaufwand		-2'644'253.98	-2'764'804.98
Ergebnis aus Betrieblicher Tätigkeit		1'021'721.61	729'457.70
Finanzertrag	A.17	2'232.50	4'608.94
Finanzaufwand	A.18	-12'939.50	-21'527.50
Betriebsfremder Ertrag	A.19	71'262.64	77'474.15
Betriebsfremder Aufwand	A.20	-205'842.80	-273'145.95
Ergebnis vor Steuern und Fondsergebnis		876'434.45	516'867.34
Steueraufwand		-10'477.45	-6'704.50
Ergebnis vor Fondsergebnis		865'957.00	510'162.84
Fondsergebnis		-350'569.60	-55'500.00
Konsolidierter Jahresgewinn		515'387.40	454'662.84

Konsolidierte Geldflussrechnung 2009/10

	Erläuterungen	2009/10 CHF	2008/09 CHF
Konsolidierter Jahresgewinn vor Zuweisung an zweckgebundene Fonds		515'387.40	454'662.84
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit			
Abschreibungen und Wertberichtigungen Sachanlagen	A.4/A.5	376'699.00	380'040.00
Abschreibungen und Wertberichtigungen Immaterielle Anlagen	A.6	142'119.00	143'842.00
Abschreibung Finanzanlagen		100'000.00	100'000.00
Abnahme Rückstellungen	A.8	-30'000.00	-30'000.00
Zunahme Fondskapital		350'570.00	55'500.00
Finanzaufwand	A.18	12'939.50	21'527.50
Finanzertrag	A.17	-2'232.50	-4'608.94
Geldfluss aus operativer Tätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögens		1'465'482.40	1'120'963.40
Veränderung des Betrieblichen Nettoumlaufvermögens			
Abnahme Forderungen	A.2	42'307.69	62'753.39
Abnahme Vorräte		21'000.00	7'500.00
Zunahme/Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzungen		-81'754.84	29'102.04
Abnahme sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		-122'448.66	-502'377.74
Zunahme Passive Rechnungsabgrenzungen		520'107.70	20'098.25
Betriebliche Nettoeinnahmen			
Geleistete Zinszahlungen	A.18	-12'939.50	-21'527.50
Erhaltene Zinszahlungen	A.17	2'232.50	4'608.94
Total Geldfluss aus operativer Tätigkeit		1'833'987.29	721'120.78
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen	A.4	-45'949.00	-620'740.00
Investitionen in Immobilien	A.5	-185'394.00	-30'000.00
Investitionen in Finanzanlagen	A.3	0.00	-8'000.00
Desinvestitionen von Finanzanlagen	A.3	38'000.00	30'000.00
Investitionen in Immaterielle Anlagen	A.6	-185'719.00	-298'442.00
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-379'062.00	-927'182.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	A.7	-214'280.00	-246'280.00
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-214'280.00	-246'280.00
Netto Zunahme/Abnahme des Fonds «Flüssige Mittel»*		1'240'645.29	-452'341.22
Bewegung des Fonds «Flüssige Mittel»			
Bestand Fonds «Flüssige Mittel» zu Beginn des Jahres		785'039.45	1'237'380.67
Netto Zunahme/Abnahme des Fonds «Flüssige Mittel»		1'240'645.29	-452'341.22
Bestand Fonds «Flüssige Mittel» am Ende des Jahres		2'025'684.74	785'039.45

* Der Fonds «Flüssige Mittel» umfasst ebenfalls die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten.

Nachweis Fonds- und Verbandskapital

Fondskapital (in CHF)

	Fonds 2700	Fonds 2702	Fonds 2703	Fonds 2704	Total
Bestand am 30. September 2008	213'000	415'000	400'000	52'666	1'080'666
+ Zuweisungen	30'000	–	–	45'500	75'500
– Verwendungen	–	-20'000	–	–	-20'000
– Auflösungen	–	–	–	–	–
Bestand am 30. September 2009	243'000	395'000	400'000	98'166	1'136'166
+ Zuweisungen	30'000	–	300'000	37'000	367'000
– Verwendungen	–	–	–	-16'430	-16'430
– Auflösungen	–	–	–	–	–
Bestand am 30. September 2010	273'000	395'000	700'000	118'736	1'486'736

Fonds 2700: Swiss Tennis AG

Unter dem Namen «Fonds Swiss Tennis AG» wird in der Rechnung von Swiss Tennis ein Fonds zugunsten allfälliger Verlustfinanzierungen der Swiss Tennis AG geführt. Die Äufnung erfolgt gemäss Reglement durch die Rückzahlung der Darlehensforderungen der ehemaligen Leistungszentren. Die Verwendung des Fondskapitals ist ausschliesslich zugunsten allfälliger Verlustfinanzierungen der Swiss Tennis AG möglich.

Fonds 2702: Davis- und Fed Cup/Spitzensport

Unter dem Namen «Fonds Davis- und Fed Cup/Spitzensport» wird in der Rechnung von Swiss Tennis ein Fonds zugunsten allfälliger Verlustfinanzierungen aus dem Davis Cup und Fed Cup geführt. Zudem besteht die Möglichkeit, zulasten des Fonds entsprechende P(l)aybackverträge mit hoffnungsvollen Spielerinnen und Spielern abschliessen zu können. Die Äufnung erfolgt durch Gewinne aus Davis Cup und/oder Fed Cup-Events, Rückzahlungen aus den gewährten P(l)aybackverträgen sowie aus allfälligen Direktzahlungen von Swiss Tennis und Dritten. Die Verwendung des Fondskapitals ist einerseits zugunsten allfälliger Verlustfinanzierungen aus dem Davis Cup und Fed Cup und andererseits zur Finanzierung von P(l)aybackverträgen möglich.

Fonds 2703: Sponsoring

Unter dem Namen «Fonds Sponsoring» wird in der Rechnung von Swiss Tennis ein Fonds zugunsten allfälliger Mindereinnahmen aus dem Bereich Sponsoring geführt. Dieser Fonds ermöglicht es Swiss Tennis, im Fall eines Ertragseinbruchs im Sponsoringbereich wichtige Breitensportanlässe auch ohne Sponsor für eine gewisse Zeitperiode durchzuführen. Die Äufnung erfolgt durch selbst erarbeitete Gewinne oder Zuwendungen von Dritten. Die Verwendung des Fondskapitals ist ausschliesslich zugunsten von Mindereinnahmen aus dem Sponsoringbereich möglich.

Fonds 2704: Förderbeiträge

Unter dem Namen «Fonds Förderbeiträge» wird in der Rechnung von Swiss Tennis ein Fonds zugunsten der Mitglieder der Nationalkader «NLZ» geführt. Dieser Fonds wird für Kostenbeiträge an Delegationen, Einzelbetreuung im Mentalbereich sowie Mietbeiträge an die «Villa Swiss Tennis» verwendet. Die Äufnung erfolgt durch die Empfänger der Förderbeiträge sowie aus allfälligen Direktzahlungen von Swiss Tennis oder Dritten. Die Verwendung des Fondskapitals ist ausschliesslich zugunsten von Mitgliedern des «NLZ» möglich.

Verbandskapital (in CHF)

Bestand am 30. September 2008	2'868'556.58
Konsolidierter Jahresgewinn 2008/09	454'662.84
Bestand am 30. September 2009	3'323'219.42
Konsolidierter Jahresgewinn 2009/10	515'387.40
Bestand am 30. September 2010	3'838'606.82

Leistungsbericht per 30. September 2010

Zweck und Organisation des Verbandes

Als einer der führenden Sportverbände und Mitglied wichtiger nationaler und internationaler Institutionen übernimmt Swiss Tennis die Führung in der nachhaltigen Förderung des Schweizer Tennissports von der Basis bis zur Spitze.

Das neu verabschiedete Leitbild priorisiert dafür folgende Schwerpunkte:

- Der/die Tennisspielende/n steht im Zentrum aller Aktivitäten
- Wir positionieren Tennis als gesundheitsfördernd
- Eine nachhaltige Nachwuchsförderung muss gewährleistet sein
- Auf allen Ebenen sollen Spitzenleistungen erbracht werden
- Wir bekennen uns zu Fairplay in jeder Beziehung
- Die Förderung der fachlichen und sportlichen Ausbildung wird vorangetrieben
- Intakte Finanzen sind zwingend anzustreben
- Wir wollen eine professionelle Kommunikationskultur konsequent umsetzen
- Motivierte Mitarbeitende sind unser Matchball zum Erfolg

Um diese Ziele zu erreichen, setzt Swiss Tennis auf folgende Grundsätze:

- Eine Unternehmenskultur, die positives Denken und persönliche Initiative fördert, bildet die Grundlage für den Erfolg von Swiss Tennis.
- Durch Motivation, Information und Schulung sind unsere Mitarbeiter kompetente und innovative Ansprechpartner nach innen und aussen.
- Zielsetzungen, Dienstleistungen und Qualitätsstandards werden laufend überprüft und kontinuierlich verbessert.
- Durch Förderung und Nutzung internationaler und nationaler Netzwerke wird das Know-how erweitert und Fachwissen ausgetauscht.
- Swiss Tennis sucht den Dialog mit seinen Ansprechpartnern, erkennt deren Bedürfnisse und geht auf diese ein.
- Swiss Tennis ist das Kompetenzzentrum für den Tennissport in der Schweiz.
- Swiss Tennis positioniert die Interclub- und Junioren Interclub-Meisterschaften als zentrales Wettkampfangebot.
- Swiss Tennis stellt in enger Zusammenarbeit mit den Partner Academies eine einheitliche nationale Umsetzung seiner Nachwuchsförderung sicher und macht das Nationale Leistungszentrum zu dem Begegnungsort im Schweizer Tennis.

Leitende Organe der Verbandsführung, Zentralvorstand

Name	Vorname	Funktion	Amtszeit seit
Stammbach	René	Präsident	2006
Bernaschina	Tiziano	Stv. Präsident Regionalverbandsvertreter	2001
Keller	Erik	Vizepräsident	2000
Beuchat	Jean-Jacques	Regionalverbandsvertreter	2005
Brunner	Mark	Regionalverbandsvertreter	2008
Fumeaux	Hervé	Mitglied	2009
Jolissaint	Christiane	Mitglied	2006
Rothenberger	Peter	Regionalverbandsvertreter	2005
Schori	Beat	Mitglied	2003
Von Dach	Peter	Regionalverbandsvertreter	2005
Wipfli Steinegger	Ruth	Mitglied	2001

Geschäftsleitung Swiss Tennis

Name	Vorname	Funktion	Eintritt	Beschäftigungsgrad
Flückiger	Stefan	Geschäftsführer Leiter Finanzen/Administration	1989	100%
Burkhardt	Thomas	Leiter Marketing	2000	100%
Dosé	Peter	Leiter IT	1980	100%
Fischer	Andreas	Leiter Wettkampf	1998	100%
Bühler	Rolf	Leiter Spitzensport	2001	100%
Schmid	Dominik	Leiter Ausbildung	2008	100%

38

Mitarbeitende Swiss Tennis	Anzahl Mitarbeitende	Stellenprozente
Festangestellte	38	3'280
Lernende	3	300
Total	41	3'580

Mitarbeitende Swiss Tennis AG	Anzahl Mitarbeitende	Stellenprozente
Festangestellte	14	590
Total	14	590

Kontrollstelle und Konzernprüfer

Name	Übernahme Mandat
Ernst & Young AG, Bern	2001
Philip Klopfenstein (Leitender Revisor)	2009

Revisionsausschuss

Name	Vorname	Funktion	Amtszeit seit
Bourquin	Yves	Vorsitzender	2003
Gmünder	Arthur	Mitglied	2005
Rüegsegger	Hans	Mitglied	2005

Als nahe stehende Personen werden folgende Personen/Organisationen erachtet

Mitarbeitende von Swiss Tennis und Swiss Tennis AG
Mitglieder des Zentralvorstandes

2009/2010
CHF

Gesamtbetrag der Entschädigung an:

Leitende Organe der Verbandsführung, Zentralvorstand	169'650
Verantwortliche Personen der Geschäftsleitung	881'550

Beschreibung der erbrachten Leistungen in Bezug auf die gesetzten Ziele

Die erbrachten Leistungen in Bezug auf die gesetzten Ziele sind im Geschäftsbericht 2010 von Swiss Tennis erläutert.

Anhang konsolidierte Jahresrechnung per 30. September 2010

A. Details zur Bilanz per 30. September 2010 und Erfolgsrechnung 2009/10

	30.9.2010 CHF	30.9.2009 CHF
A.1 Flüssige Mittel		
Kasse	29'693.60	37'373.15
Post	18'447.78	6'972.43
Bank	1'977'543.36	740'693.87
Total Flüssige Mittel	2'025'684.74	785'039.45
A.2 Forderungen		
Forderungen aus L+L gegenüber Dritten	313'702.06	369'844.05
Andere Forderungen gegenüber Dritten	122'858.95	89'024.65
./. Delkredere	-40'000.00	-20'000.00
Total Debitoren	396'561.01	438'868.70
A.3 Finanzanlagen		
Beteiligung Swiss Open Gstaad AG (inkl. PS-Kapital)	1'200'000.00	1'300'000.00
Forderungen gegenüber ehemaligen Leistungszentren	165'000.00	195'000.00
Darlehen gegenüber nahestehenden Personen	0.00	8'000.00
Total Finanzanlagen	1'365'000.00	1'503'000.00

Sachanlagespiegel

A.4 Mobile Sachanlagen (in CHF)

	Büromaschinen/ Kom.-Systeme	Mobilien/ Einrichtungen	Fahrzeuge	Fitness- und Sportgeräte	Total
Anschaffungskosten					
Bestand am 30. September 2008	346'210	462'137	–	127'687	936'034
Zugänge	353'108	237'892	29'740	–	620'740
Abgänge	-132'996	-50'457	–	–	-183'453
Bestand am 30. September 2009	566'322	649'572	29'740	127'687	1'373'321
Zugänge	8'741	37'208	–	–	45'949
Abgänge	-78'337	–	–	–	-78'337
Bestand am 30. September 2010	496'726	686'780	29'740	127'687	1'340'933

A.4 Mobile Sachanlagen (in CHF)

	Büromaschinen/ Kom.-Systeme	Mobilien/ Einrichtungen	Fahrzeuge	Fitness- und Sportgeräte	Total
Kumulierte Abschreibungen					
Bestand am 30. September 2008	313'010	370'537	–	85'687	769'234
Abschreibungen	93'708	61'592	5'740	6'000	167'040
Abgänge	-132'996	-50'457	–	–	-183'453
Bestand am 30. September 2009	273'722	381'672	5'740	91'687	752'821
Abschreibungen	86'541	65'158	6'000	6'000	163'699
Abgänge	-78'337	–	–	–	-78'337
Umgliederungen	–	–	–	–	–
Bestand am 30. September 2010	281'926	446'830	11'740	97'687	838'183

A.4 Mobile Sachanlagen (in CHF)

	Büromaschinen/ Kom.-Systeme	Mobilien/ Einrichtungen	Fahrzeuge	Fitness- und Sportgeräte	Total
Nettobuchwert					
Am 30. September 2008	33'200	91'600	–	42'000	166'800
Am 30. September 2009	292'600	267'900	24'000	36'000	620'500
Am 30. September 2010	214'800	239'950	18'000	30'000	502'750

Brandversicherungswerte Mobiles Sachanlagevermögen 30. September 2008	1'650'000
Brandversicherungswerte Mobiles Sachanlagevermögen 30. September 2009	1'650'000
Brandversicherungswerte Mobiles Sachanlagevermögen 30. September 2010	1'650'000

Anhang konsolidierte Jahresrechnung per 30. September 2010

A.5 Immobile Sachanlagen / A.6 Immaterielles Anlagevermögen (in CHF)

	Geschäfts- & Büroliegenschaft	Immaterielles AV
Anschaffungskosten		
Bestand am 30. September 2008	9'974'944	2'006'248
Zugänge	30'000	298'442
Abgänge	–	–
Bestand am 30. September 2009	10'004'944	2'304'690
Zugänge	185'394	185'719
Abgänge	–	-149'180
Bestand am 30. September 2010	10'190'338	2'341'229
Kumulierte Abschreibungen		
Bestand am 30. September 2008	1'958'944	1'835'748
Abschreibungen	213'000	143'842
Abgänge	–	–
Bestand am 30. September 2009	2'171'944	1'979'590
Abschreibungen	213'000	142'119
Abgänge	–	-149'180
Bestand am 30. September 2010	2'384'944	1'972'529
Nettobuchwert		
Am 30. September 2008	8'016'000	170'500
Am 30. September 2009	7'833'000	325'100
Am 30. September 2010	7'805'394	368'700
Brandversicherungswerte Immobilien 30. September 2008		8'875'069
Brandversicherungswerte Immobilien 30. September 2009		9'270'169
Brandversicherungswerte Immobilien 30. September 2010		9'270'169

	30.9.2010 CHF	30.9.2009 CHF
A.7 Langfristige Verbindlichkeiten		
Darlehen Kt. Bern (LIM)	983'600.00	1'038'240.00
Darlehen Bund (LIM)	983'600.00	1'038'240.00
Memberships Swiss Open Gstaad AG	222'500.00	222'500.00
Hypotheken STWE Ittigen	430'000.00	435'000.00
Hyp. Darlehen Terrain Biel	1'370'000.00	1'370'000.00
Hyp. Darlehen Swiss Tennis AG	700'000.00	750'000.00
Hyp. Darlehen Geschäftsstelle	600'000.00	650'000.00
Total langfristige Verbindlichkeiten	5'289'700.00	5'503'980.00

	Ehemalige Leistungszentren
A.8 Rückstellungsspiegel	
Bestand am 30. September 2008	225'000.00
+ Erfolgswirksame Bildung	0.00
- Erfolgsneutrale Verwendung	0.00
- Erfolgsneutrale Umbuchung in Fonds	-30'000.00
- Erfolgswirksame Auflösung	0.00
Bestand am 30. September 2009	195'000.00
+ Erfolgswirksame Bildung	0.00
- Erfolgsneutrale Verwendung	0.00
- Erfolgsneutrale Umbuchung in Fonds	-30'000.00
- Erfolgswirksame Auflösung	0.00
Bestand am 30. September 2010	165'000.00

Die Rückstellung für ehemalige Leistungszentren stellt die Wertberichtigung der unter Finanzanlagen bilanzierten Forderungen gegenüber den ehemaligen Leistungszentren Burgdorf und Locarno dar.

Anhang konsolidierte Jahresrechnung per 30. September 2010

	2009/10 CHF	2008/09 CHF
A.9 Betrieblicher Ertrag		
Mitgliederbeiträge	6'439'405.26	6'431'105.60
Verbandsbeiträge	894'221.00	951'219.60
Partner/Sponsoren	1'840'562.15	1'487'938.45
Veranstaltungen	334'041.85	620'226.35
Aus- und Weiterbildung	405'344.75	459'818.55
Swiss Tennis Academy	386'816.45	0.00
Restaurant	280'356.30	338'194.46
Platzkommerzialisierung/Tennisschule	56'875.00	56'294.60
Fitness	36'583.60	62'862.55
Material/Merchandising	17'514.25	488.35
Diverse Betriebliche Erträge	729'114.57	658'405.94
Total Betrieblicher Ertrag	11'420'835.18	11'066'554.45
Direkter Spartenaufwand		
A.10 Nationales Leistungszentrum NLZ		
Davis Cup/Fed Cup	598'965.38	1'100'071.59
Training NLZ	584'617.44	606'890.72
Coaches NLZ	1'180'666.71	1'086'596.58
Spartenmanagement NLZ	39'528.25	54'828.00
Spartenaufwand NLZ	104'947.46	86'634.68
Projekte	200'000.00	0.00
Sportmedizin NLZ	40'943.60	41'686.95
Swiss Tennis Academy	249'414.00	0.00
Leistungen innerhalb der Gruppe	-418'054.20	-413'846.20
Total Spitzensport	2'581'028.64	2'562'862.32
A.11 Nachwuchsleistungssport		
Nachwuchswettkämpfe	126'947.33	107'282.94
Coaches Nachwuchs	50'942.70	45'474.00
Spartenmanagement Nachwuchs	334'080.55	434'667.90
Spartenaufwand Nachwuchs	174'345.90	191'960.45
Leistungen innerhalb der Gruppe	-20'722.50	-3'124.40
Total Nachwuchsleistungssport	665'593.98	776'260.89

	2009/10 CHF	2008/09 CHF
A.12 Wettkampf		
Interclub	287'757.01	214'134.50
Turniere/Wettkämpfe	726'701.31	643'581.77
Spartenmanagement Wettkampf	555.15	1'043.70
Spartenaufwand Wettkampf	511'189.10	515'658.10
Leistungen innerhalb der Gruppe	-72'978.50	-49'891.60
Total Wettkampf	1'453'224.07	1'324'526.47
A.13 Ausbildung		
Aus- und Weiterbildung	290'639.11	283'303.51
Spartenmanagement Ausbildung	4'296.41	4'510.45
Spartenaufwand Ausbildung	307'899.00	336'604.75
Leistungen innerhalb der Gruppe	-30'859.70	-33'756.80
Total Ausbildung	571'974.82	590'661.91
A.14 Informatik		
Internet (www.swisstennis.ch)	120'059.50	133'574.56
Spartenmanagement IT	174.65	685.30
Spartenaufwand IT	301'670.15	300'885.30
Leistungen innerhalb der Gruppe	-930.70	-1'302.30
Total Informatik	420'973.60	433'842.86
A.15 Marketing/Entwicklung/Promotion		
Werbeaufwand	184'448.07	120'153.22
Repräsentationsaufwand/Sponsoren	220'350.80	145'031.60
Events	136'831.87	124'961.70
Spartenmanagement Marketing/Entwicklung/Promotion	63'560.45	77'146.85
Spartenaufwand Marketing/Entwicklung/Promotion	892'225.19	837'117.30
Leistungen innerhalb der Gruppe	-39'662.30	-9'974.10
Total Marketing/Entwicklung/Promotion	1'457'754.08	1'294'436.57
A.16 Betrieb Swiss Tennis AG		
Restaurant	560'149.25	543'001.85
Platzkommerzialisierung/Tennisschule	8'204.40	9'808.35
Fitness/Shop	35'956.75	36'890.55
Total Betrieb Swiss Tennis AG	604'310.40	589'700.75

Anhang konsolidierte Jahresrechnung per 30. September 2010

	2009/10 CHF	2008/09 CHF
A.17 Finanzertrag		
Wertschriften- /Zinsertrag	2'232.50	4'608.94
Total Finanzertrag	2'232.50	4'608.94
A.18 Finanzaufwand		
Darlehenszinsen/Wertschriftenaufwand	-6'136.75	-1'280.00
Bank-/PC-Zinsen/Spesen	-6'802.75	-20'247.50
Total Finanzaufwand	-12'939.50	-21'527.50
A.19 Betriebsfremder Ertrag		
übriger a.o. Ertrag	4'262.64	1'974.15
Fonds Zuweisung durch Dritte	67'000.00	75'500.00
Total Betriebsfremder Ertrag	71'262.64	77'474.15
A.20 Betriebsfremder Aufwand		
Korrektur Vorsteuerabzug MwSt	-127'064.15	-197'125.70
Debitorenverluste / Erhöhung Delkredere	-27'348.25	-14'970.25
Abgrenzung für Dienstjubiläen	-35'000.00	-41'050.00
Fonds Fondsentnahme	-16'430.40	-20'000.00
Total Betriebsfremder Aufwand	-205'842.80	-273'145.95
Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen		
Buchwert Liegenschaften	7'805'394.00	7'833'000.00
Beanspruchte Hypotheken	3'100'000.00	3'205'000.00
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten		
Gesamtbetrag der nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten	0.00	4'829.00

B. Zusammenfassung der wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgte nach Massgabe der Rechnungslegungsvorschriften von Swiss Sport GAAP. Diese basieren in der Regel auf den gesetzlichen Bestimmungen des Aktienrechtes. In Abweichung zu der gesetzlichen Zulässigkeit stiller Reserven sind für die Erstellung der Jahresrechnung die Bilanzpositionen jeweils gemäss den aktienrechtlichen Höchstwerten eingesetzt worden. Die Jahresrechnung wurde so aufgestellt, dass die Vermögens- und Ertragslage von Swiss Tennis zuverlässig beurteilt werden kann.

Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF).

Die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze sind nachstehend erläutert.

Konsolidierungskreis

Die Swiss Tennis Gruppe besteht aus dem Schweizerischen Tennisverband (Swiss Tennis) sowie der Swiss Tennis AG.

Umrechnung von Fremdwährungen

Per Bilanzstichtag wurden die Fremdwährungspositionen zum Stichtagskurs umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung erfolgten zum Wechselkurs im Zeitpunkt der Abwicklung des Geschäftes. Folgende Stichtagskurse wurden per 30. September 2010 angewandt.

1 USD (US-Dollar) 0.976950

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen den Kassenbestand, sofort einlösbare Checks, Guthaben auf Post- und Bankkonti, sowie Festgeldanlagen mit einer Fälligkeit innerhalb von 3 Monaten.

Forderungen

Forderungen wurden zum Nennwert bewertet, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Investitionen ab CHF 3'000 mit wertvermehrendem Charakter werden als Sachanlagen aktiviert. Aufwendungen für Reparaturen und Unterhalt werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Abschreibungen werden linear aufgrund der folgenden, geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauer berechnet:

Gebäude	40 Jahre
IT-Hardware	3 Jahre
IT-Software	5 Jahre
Mobiliar/Einrichtungen	8 Jahre
Büromaschinen/Kommunikationssysteme	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Fitness- und Sportgeräte	8 Jahre

Leasing

Zahlungen aus operativem Leasing wurden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Die Verbindlichkeiten aus dem Autoleasing sind per Bilanzstichtag beendet. Das Leasing der Kopiergeräte wird im Anhang nicht aufgeführt.

Wertverminderung bei Anlagegütern

Die Anlagegüter wurden auf den Bilanzstichtag auf ihre Werterhaltung überprüft. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, liegt eine Wertbeeinträchtigung vor, und es erfolgt eine entsprechende Sonderabschreibung.

Finanzanlagen

Wertpapiere, welche zu langfristigen Anlagezwecken gehalten werden, sind zum Anschaffungswert bzw. zum tieferen Marktwert bilanziert. Sonstige Finanzanlagen wurden zum Nennwert erfasst, abzüglich notwendiger Wertberichtigung für gefährdete Finanzanlagen. Die Beteiligung an der Swiss Open Gstaad AG wird mittels der Equity-Methode erfasst.

Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Güter werden zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer berechnet. Selbst erarbeitetes immaterielles Anlagevermögen wird nicht aktiviert und dementsprechend der Erfolgsrechnung belastet. Der Zentralvorstand von Swiss Tennis hat an seiner Sitzung vom 15.12.2006 die vorliegenden Abschreibungsätze einstimmig genehmigt.

Rückstellungen

Rückstellungen wurden erfasst, wenn durch ein Ereignis in der Vergangenheit eine Verpflichtung entstanden ist und deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist.

Geldflussrechnung

Der Fonds «Geld und geldnahe Mittel» umfasst ebenfalls die passivierten, kurzfristigen Bankverbindlichkeiten.

Budgetierung 2010/11 und 2011/12

	Budget 09/10	Ist 09/10	Budget 10/11 gem. DV 10	Budget 11/12
Platzgebühren	2'415'000.00	2'388'600.00	2'376'500.00	2'383'500.00
Grundgebühren	420'000.00	414'500.00	415'000.00	415'000.00
IC-Teamgebühren	454'000.00	453'900.00	454'000.00	454'000.00
Lizenzgebühren	3'088'000.00	3'182'405.26	3'161'000.00	3'177'000.00
Beiträge öffentlicher Bereich	340'000.00	255'221.00	290'000.00	320'000.00
Beiträge privatrechtlicher Bereich	560'000.00	639'000.00	564'000.00	564'000.00
Partner & Sponsoren	1'606'000.00	1'791'012.15	1'750'000.00	1'750'000.00
Davis Cup und Fed Cup	50'000.00	334'041.85	70'000.00	70'000.00
Erträge Aus- und Weiterbildung	369'000.00	405'344.75	441'000.00	260'000.00
Erträge Swiss Tennis Academy	0.00	386'816.45	850'000.00	1'070'000.00
Erträge Spitzensport	0.00	0.00	0.00	388'000.00
Diverse Betriebliche Erträge	439'000.00	620'396.37	559'000.00	584'000.00
Verkäufe Material/Merchandising	0.00	17'398.05	0.00	0.00
Total Betriebsertrag	9'741'000.00	10'888'635.88	10'930'500.00	11'087'500.00
Sparte Davis Cup und Fed Cup	-280'000.00	-598'965.38	-390'000.00	-410'000.00
Sparte Training Nationales Leistungszentrum	-1'733'000.00	-2'150'703.46	-1'875'000.00	-2'158'000.00
Sparte Nachwuchsleistungssport	-781'000.00	-686'316.48	-869'000.00	-954'000.00
Sparte Swiss Tennis Academy	0.00	-249'414.00	-750'000.00	-774'000.00
Sparte Wettkampf	-1'501'000.00	-1'526'202.57	-1'494'000.00	-1'527'000.00
Sparte Ausbildung	-891'000.00	-602'834.52	-668'000.00	-621'000.00
Sparte IT	-547'000.00	-421'904.30	-481'000.00	-481'000.00
Sparte Marketing/Kommunikation	-1'051'000.00	-1'117'568.31	-1'012'000.00	-1'023'000.00
Sparte Entwicklung/Promotion	0.00	-379'848.07	-490'000.00	-500'000.00
Total Spartenaufwand	-6'784'000.00	-7'733'757.09	-8'029'000.00	-8'185'000.00
Zwischenergebnis 1	2'957'000.00	3'154'878.79	2'901'500.00	2'902'500.00
Administration/Personalaufwand	-832'000.00	-845'378.42	-829'000.00	-819'000.00
Reise-/Repräsentationsspesen/Verbandsorgane	-352'000.00	-330'615.27	-347'000.00	-432'000.00
Sachaufwand	-1'112'000.00	-976'670.72	-1'128'000.00	-1'153'200.00
Total Betriebsaufwand	-2'296'000.00	-2'152'664.41	-2'304'000.00	-2'319'200.00
Ergebnis aus Betrieblicher Tätigkeit	661'000.00	1'002'214.38	597'500.00	583'300.00
Finanz- & betriebsfremder Erfolg	-250'000.00	-128'779.96	-230'000.00	-170'000.00
Ergebnis vor Steuern	411'000.00	873'434.42	367'500.00	413'300.00
Steueraufwand	-4'000.00	-7'571.40	-5'000.00	-5'000.00
Ergebnis vor Fondsergebnis	407'000.00	865'863.02	362'500.00	408'300.00
Fondsergebnis	0.00	-350'569.60	0.00	0.00
Jahresergebnis/Gewinn	407'000.00	515'293.42	362'500.00	408'300.00

Wettkampf- und Mitgliederstatistik

Wettkampfstatistik

	2007	2008	2009	2010
Interclub	4'357 Teams	4'381 Teams	4'361 Teams	4'359 Teams
GENERALI TROPHY (inkl. Doubles 50+)	709 Clubs	684 Clubs	666 Clubs	638 Clubs
Junioren Interclub	2'246 Teams	2'275 Teams	2'186 Teams	2'149 Teams
Nike Junior Tour	1'380 Teilnehmer	1'473 Teilnehmer	1'509 Teilnehmer	1'235 Teilnehmer
Sherpa Tensing Junior Cup	1'298 Teilnehmer	1'693 Teilnehmer	1'924 Teilnehmer	1'722 Teilnehmer
Offizielle Swiss Tennis-Turniere (ohne GENERALI TROPHY)	2'614 Turniere	2'564 Turniere	2'560 Turniere	2'402 Turniere
Spielerlizenzen	53'040 Lizenzen	53'557 Lizenzen	54'025 Lizenzen	54'149 Lizenzen
Erfasste Resultate für Ranking	360'458 Resultate	364'696 Resultate	354'625 Resultate	348'131 Resultate
Interclub	124'912 Resultate	125'020 Resultate	124'434 Resultate	124'696 Resultate
Turniere	235'549 Resultate	237'668 Resultate	225'890 Resultate	218'846 Resultate

Mitgliederstatistik

Club/Center	Anzahl	Mädchen	Knaben	Damen	Herren	Total	Plätze (Halle)
Graubünden Tennis	38	536	657	1'445	1'844	4'482	139 (20)
Ostschweiz Tennis	68	1'226	1'882	3'072	4'730	10'910	273 (57)
Thurgau Tennis	27	420	743	1'264	1'951	4'378	97 (9)
Zürich Tennis	130	2'075	3'474	5'905	9'774	21'228	555 (101)
Schaffhausen Tennis	20	154	279	730	1'098	2'261	66 (10)
Zürichsee/Linth Tennis	52	1'581	2'382	3'110	4'004	11'077	229 (29)
Aargauischer Tennisverband	63	953	1'538	2'880	4'484	9'855	267 (47)
Tennis Zentralschweiz	59	1'081	1'548	2'886	4'358	9'873	210 (39)
Solothurn Tennis	35	468	660	1'443	2'518	5'089	149 (35)
Berner Oberland Tennis	28	278	422	933	1'363	2'996	104 (21)
Biel/Bienne Seeland Tennis	21	217	382	866	1'281	2'746	80 (15)
Zug Tennis	16	328	571	890	1'286	3'075	62 (10)
Bern Tennis	50	872	1'385	2'734	4'140	9'131	197 (26)
Tennis Region Basel	57	857	1'433	3'677	6'315	12'282	259 (32)
FriJuNe Tennis	65	1'309	2'359	2'334	4'061	10'063	237 (48)
Genève Tennis	37	2'019	3'618	3'651	5'985	15'273	195 (35)
Vaud Tennis	74	2'670	4'652	4'940	8'350	20'612	306 (52)
Valais Tennis	54	1'317	1'807	1'840	2'873	7'837	177 (29)
Tennis Ticino	40	673	986	1'152	2'030	4'841	131 (32)
TOTAL	934	19'034	30'778	45'752	72'445	168'009	3'733 (647)

Sponsors



Diners Club
INTERNATIONAL



Schroders
Private Banking

Partners



Team Sponsor Davis Cup/Fed Cup



SECURITAS

Event Sponsors



syntax
Übersetzungen

Ball Partners



Swiss Tennis dankt seinen Sponsoren.

Weitere Infos: www.swisstennis.ch

Swiss Tennis
Solithurnstrasse 112
Postfach
CH-2501 Biel

T +41 32 344 07 07
F +41 32 344 07 00
www.swisstennis.ch
info@swisstennis.ch